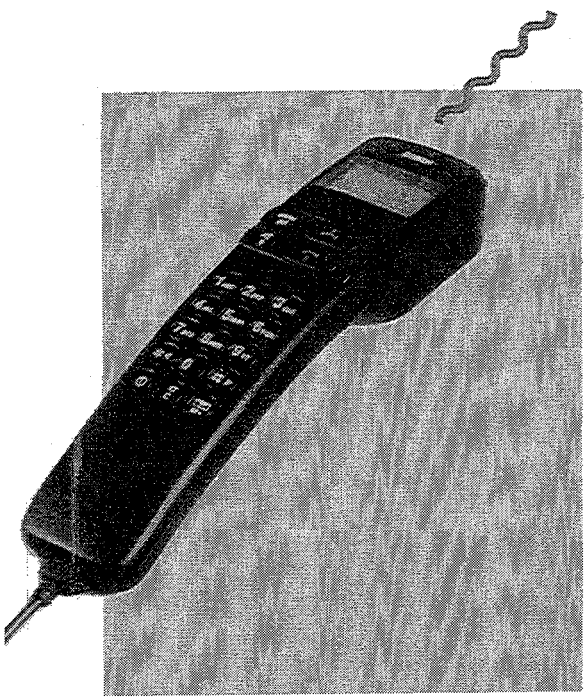
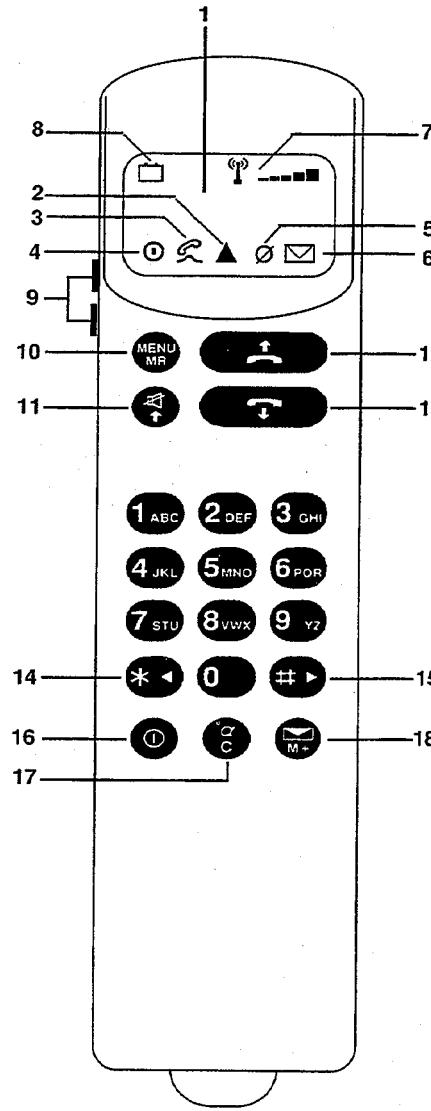
CarTel MC/TC



M-COM 524

BOSCH

Bosch Telecom


1
8
7
2
3
5
4
6
9
10
MENU
MR
12
11
13
1 ABC
2 DEF
3 GHI
4 JKL
5 MNO
6 POR
7 STU
8 VWX
9 YZ
14
0
15
16
C
M+
18
17

WICHTIG!
BITTE LESEN SIE DIE
NACHSTEHENDEN INFORMATIONEN
VOR GEBRAUCH IHRES
TRANSPORTABLEN MOBILTELEFONS.

Das Mobiltelefon zählt zu den aufregendsten und innovativsten Elektronikprodukten, die je entwickelt wurden. Es ermöglicht Ihnen, mit Ihrem Büro, Zuhause, Bereitschafts- und Notdiensten und anderen Teilnehmern in Kontakt zu bleiben.

Allgemeines

Bitte beachten Sie diese Richtlinien zur sicheren und effizienten Bedienung Ihres Telefons.

Ihr transportables Mobiltelefon ist ein Funksender und -empfänger. Wenn das Telefon EIN-geschaltet ist, überträgt und empfängt es Hochfrequenz (HF)-Energie. Das Telefon arbeitet im GSM Frequenzbereich von 890 bis 960 MHz (oder im DCS 1800 Frequenzbereich zwischen 1710 MHz und 1880 MHz) und bedient sich allgemein eingesetzter Zeitmultiplexverfahren mit Vielfachzugriff. Bei der Benutzung Ihres Telefons regelt das Mobilfunksystem, das Ihren Ruf verarbeitet, die Leistungsstärke, mit dem Ihr Telefon überträgt. Die Impulsleistungsstärke kann zwischen 0,02 und 8 Watt liegen.

Hochfrequenzenergie und Ihr Schutz

Seit vielen Jahren konzentrierte sich die Forschung auf eventuell gesundheitsschädigende Auswirkungen der HF-Energie durch FM-Funkverfahren. Diese Forschung und Studien bezüglich neuerer Funkverfahren wie das Zeitmultiplexverfahren mit Vielfachzugriff haben keinen glaubwürdigen wissenschaftlichen Nachweis erbringen können, daß die Benutzung von transportablen Mobiltelefonen gesundheitsschädigende Auswirkungen hat.

1991 haben das Institute of Electrical and Electronic Engineers (IEEE) und 1992 das American National Standards Institute (ANSI) die 1982er ANSI Norm für Sicherheitswerte bezüglich des Schutzes des menschlichen Körpers vor HF-Energie angenommen.

Über 120 Wissenschaftler, Ingenieure und Ärzte von Universitäten, Stellen des öffentlichen Gesundheitsdienstes und der Industrie haben diese aktualisierte Norm nach Überprüfung des verfügbaren Forschungsmaterials entwickelt. Im März 1993 hat die Federal Communications Commission (FCC) von Nordamerika die Einführung dieser aktualisierten Norm vorgeschlagen. Um dieser ANSI Norm weiter zu entsprechen, sollten Sie Ihr Telefon gemäß der Beschreibung unter "Effiziente Telefonbenutzung" verwenden.

SICHERHEIT

Effiziente Telefonbenutzung

Benutzen Sie Ihr transportables Mobiltelefon nicht, wenn Sie die Antenne halten oder sich eine Person innerhalb von 10 Zentimetern der Antenne befindet.

Wenn Sie natürlich Ihrem persönlichen Schutz vor HF-Energie über die aktualisierte ANSI Norm hinaus erhöhen wollen, können Sie die Dauer Ihrer Gespräche regulieren bzw. einen Abstand von mehr als 10 Zentimetern von der Antenne halten.

Zwecks optimaler Qualität muß die Antenne unbehindert und nach oben gerichtet sein.

Pflege und Ersatz der Antenne

Das Telefon nicht bei beschädigter Antenne benutzen. Hautkontakt mit einer defekten Antenne kann eventuell eine kleine Verbrennung verursachen. Defekte Antenne sofort ersetzen. Lesen Sie in Ihrem Handbuch nach, um festzustellen, ob Sie die Antenne selbst auswechseln können. Wenn ja, dann nur eine Antenne verwenden, die von einem genehmigten Hersteller stammt. Andernfalls Antenne von einem qualifizierten Techniker reparieren lassen.

Immer nur die gelieferte oder genehmigte Antenne einsetzen. Nicht genehmigte Antennen, Änderungen oder Anbauausrüstung können das Telefon beschädigen und eventuell die lokalen HF-Emissionsvorschriften verletzen bzw. die Bauartzulassung ungültig machen.

Fahrbetrieb

Die Gesetze und Vorschriften bezüglich der Benutzung von Mobiltelefonen in den Gegenden, wo Sie fahren, kontrollieren - und sie immer befolgen. Außerdem sollten Sie beim Telefonieren während des Fahrens folgende Regeln beachten:

- konzentrieren Sie sich voll und ganz aufs Fahren;
- telefonieren Sie im Freisprechbetrieb, falls verfügbar, und
- fahren Sie von der Straße ab und parken Sie Ihren Wagen, bevor Sie ein Gespräch führen oder annehmen wollen, wenn es die Fahrverhältnisse erfordern.

Elektronische Geräte

Die meisten elektronischen Geräte, z.B. in Krankenhäusern und Fahrzeugen, sind vor HF-Energie geschützt. HF-Energie kann jedoch Fehlfunktionen bei unzureichend geschirmten Elektronikgeräten auslösen.

Autoelektronische Ausstattung

Stellen Sie über Ihren Autofachhandel fest, ob die elektronische Ausstattung angemessen vor HF-Energie geschützt ist.

Medizinische Elektronikgeräte

Stellen Sie über den Hersteller eines persönlichen medizinischen Fabrikats (z.B. des Pacemakers, der Hörhilfe usw.) fest, ob das Teil angemessen vor HF-Energie geschützt ist.

Schalten Sie Ihr Telefon in Gesundheitsfürsorge-Einrichtungen **AB**, wenn Sie dazu über entsprechende Vorschriften in einem Bereich aufgefordert werden. Krankenhäuser und Gesundheitsfürsorgestellen benutzen eventuell HF-Überwachungsgeräte.

Flugzeuge

Schalten Sie vor Betreten eines Flugzeugs Ihr Telefon **AB**.

- Benutzen Sie es nur mit Genehmigung des Flugpersonals auf dem Flugplatz.
- Benutzen Sie es nicht, wenn das Flugzeug in der Luft ist.

Zur Unterbindung von eventuellen Störungen der Flugzeugsysteme verlangen die Federal Aviation Administration (FAA) Vorschriften von Ihnen, daß Sie sich bei gelandetem Flugzeug vom Flugpersonal die Erlaubnis zur Benutzung Ihres Telefons einholen. Zur Unterbindung von Störungen der Mobilfunksysteme, verbieten lokale HF-Vorschriften die Benutzung Ihres Telefons während des Flugs.

Kinder

Untersagen Sie Kindern das Spielen mit Ihrem Telefon. Es ist kein Spielzeug, und Kinder könnten sich oder andere verletzen (z.B. indem sie die Antenne sich selbst oder anderen in die Augen stoßen). Außerdem könnten sie das Telefon beschädigen oder Anrufe tätigen, die Ihre Telefonrechnung erhöhen.

Gebiete mit Sprengarbeiten

Wenn Sie sich in einem Gebiet befinden, wo Sprengarbeiten durchgeführt werden oder ein Schild mit der Aufschrift "Zweiwegfunk abschalten" aufgestellt ist, schalten Sie Ihr Telefon **AB**. Baumannschaften benutzen häufig Fernbedienungs-HF-Geräte, mit denen sie Explosionen auslösen können.

Potentiell explosionsfähige Atmosphären

Schalten Sie Ihr Telefon **AB**, wenn Sie sich in einem Bereich mit einer potentiell explosionsfähigen Atmosphäre befinden. Zwar kommt es selten vor, aber es ist möglich, daß Ihr Telefon bzw. sein Zubehör.

Funken erzeugen kann. Funken in derartigen Bereichen können Explosionen oder Brände verursachen, die mit Verletzungen oder sogar tödlich ausgehen können.

Bereiche mit einer potentiell explosionsfähigen Atmosphäre sind meistens - aber nicht immer - deutlich gekennzeichnet. Dabei kann es sich um Umlade-/ Tankeinrichtungen handeln, wie z.B. Tankstellen, unter Deck auf Schiffen, Kraftstoff-oder Chemikalien umlade- bzw. Speichereinrichtungen, sowie Bereiche, in denen die Luft Chemikalien oder Partikel, wie z.B. Körner, Staub oder Metallpulver, enthält.

Transport und Aufbewahrung von brennbaren Gasen, Flüssigkeiten oder Sprengstoffen in dem Teil Ihres Fahrzeugs, der das Telefon bzw. dessen Zubehör enthält, sind nicht erlaubt.

Vor Benutzung Ihres Telefons in einem Fahrzeug, das mit Flüssiggas (wie Propan oder Butan) angetrieben wird, ist sicherzustellen, daß das Fahrzeug den relevanten Brandschutz- und Sicherheitsvorschriften des Landes entspricht, in dem Sie es benutzen.

Das Mobiltelefon entspricht allen anwendbaren HF-Sicherheitsnormen .

Das vorliegende Mobiltelefon entspricht den Normen und Empfehlungen für den Schutz der Öffentlichkeit vor elektromagnetischer HF-Energie, die z.B. von den nachstehenden Regierungsämtern und anderen qualifizierten Organisationen festgelegt wurden:

- **Verband Deutscher Elektroingenieure (VDE) DIN-0848**
- **Directives of the European Community, Directorate General V in Matters of Radio Frequency Electromagnetic Energy**
- **National Radiological Protection Board of the United Kingdom. GS-11, 1988.**
- **American National Standards Institute (ANSI)/IEEE. C95. 1-1992**
- **National Council on Radiation Protection and Measurements (NCRP). Report 86**
- **Department of Health and Welfare Canada, Safety Code 6.**

ERGÄNZUNGEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

Zur Zeit gibt es keine Ergänzungen.

ERGÄNZUNGEN ZUR BETRIEBSANLEITUNG

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

EINFÜHRUNG 7

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN 7
- Display 7
- Anzeigen 8
- Lautstärke-Einstellung 10
- Tastenfelder 10

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE 13
- Umgang mit der Sim-Karte 13
- SIM-Karte einschieben 13
- Ein/Aus 14
- Pin-Code eingeben 16
- Elektronische Sicherung 17
- Automatische Verriegelung 18
- Wahl einer Rufnummer 18
- Ankommenden Ruf entgegennehmen 19
- Anruf bei Abwesenheit 19

ERWEITERTE RUFAKTIVIERUNGEN 20
- Freisprechen 20
- Automatische Rufannahme 21
- Automatische Wahlwiederholung 21
- Internationale Rufe 22
- Notrufe 22

KURZWAHLNUMMERN 23
- Kurzwahlnummer programmieren 24
- Teilnehmernamen eingeben 24
- Kurzwahlnummer eingeben 25
- Programmierungs-Beispiele 26
- Wahl über Kurzwahlnummer 27
- Kurzwahl aus dem Speicher 29
- Kurzwahlnummer löschen 29
- Rufnummern überprüfen 30

INHALT

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPEICHERFUNKTIONEN 31
- Notizbuchfunktion 31
- Zuletzt gewählte Rufnummer 31
- EINBUCHEN 32
- Automatischer Bereichswechsel 32
- Manueller Bereichswechsel 33
- Netzbetreiber 34
- Liste zugelassener Betreiber anzeigen . 34
- Betreiberliste ändern 35
- MENÜABLÄUFE 36
- Menüstruktur im Überblick 37
- Statusabfrage 39
- Global Rücksetzen 40
- Global Rücksetzen und löschen 41

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN ... 41
- Rufton ein/aus 41
- Quittungston ein/aus 42
- MFV/DTMF-Signalisierung 42
- Quittungston der Notizbuchfunktion 42
- Speicherverknüpfung 43
- Wahlpause speichern 43
- MFV/DTMF-Signalisierung 45
- MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton 46
- PIN-Code aktivieren/deaktivieren 46
- Sprachmodul 47
- Energiespar-timer 47
- Radiostummschaltung 48
- Externer Alarm 49
- Helligkeitsregelung 50

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG 50
- Akustischer Gesprächszeitzähler (Minute) 50

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

Programmierbarer Gesprächszeitzähler 51
Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal 51
Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 51
Gesprächszeit anzeigen 53
Gebühren anzeigen 54
Gebührenzählerprogrammierung 54
Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige 55

SPERRE TELEFON 55
Tastaturwahlsperre 56
Speicherzugriffssperre 56
Sperre ankommender Rufe 57
Ferngesprächssperre 57
Sperren aufheben 58

SPERRE SIM-KARTE 58
Sperre aktivieren 59
Sperre deaktivieren 60
Status der Sperren abfragen 60
Sperre-Passwort ändern 61
Meldungen bei Sperre 61

RUFWEITERLEITUNG 62
Rufweiterleitung aktivieren 63
Rufweiterleitung deaktivieren 64
Status der Rufweierleitung abfragen 64
Meldungen bei Rufweiterleitung 65

SICHERUNGS-CODE ÄNDERN 66

SPEICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN 66

PIN-CODE ÄNDERN 67

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN ... 68

KURZMITTEILUNGSFUNKTION ... 70
- Cell Broadcast ... 70
- Persönliche Mitteilungen ... 72
- Empfang von persönlichen Mitteilungen ... 72
- Speicherung von persönlichen Mitteilungen ... 73
- Lesen von persönlichen Mitteilungen ... 73
- Löschen von Mitteilungen im Speicher ... 74
- Erkennen von Rückrufnummern ... 75
- Signalton für Kurzmitteilungen ... 75

ANKLOPFEN UND HALTEN ... 76
- Anklopfen ... 76
- Halten ... 77
- Kombinationen Halten/Anklopfen ... 77
- Halten eines Rufs und Tätigung neuer Anrufe ... 80

ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG 3

Rückmeldungen 80
Notrufe und Halten/Anklopfen 81

TRAGEKASSETTE 83
Übersicht 83
Herausnehmen aus dem Fahrzeug 83
Einsetzen in die Tragekassette 84
Einsetzen der Batterie 84
Herausnehmen der Batterie 84
Laden der Batterie 84
Standard-Ladegerät 85
Reservebatterie-Ladegerät 85
Zigarettenanzünderkabel 85
Netzbetrieb und Schnelladung 86
Benutzung in der Tragekassette 86
Tasten- und Display-Beleuchtung 86
Freisprech-Betrieb 87
Batterie-Anzeige 87
Energiespar-Modus (DTX) 87
Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs .. 88

EXTERNER KARTENLESER 89

INDEX 91

INHALT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN 1

EINFÜHRUNG

Dieses Telefon ist speziell für das paneuropäische GSM-System entwickelt worden. Sofern Sie sich in dem vom GSM-System (funkmäßig) abgedeckten Bereich befinden, können Sie mit diesem Telefon zu weltweit allen Telefonen ein Gespräch aufbauen oder empfangen.
Ihre Rufnummer ist nicht permanent im Funktelefon registriert, sie wird über eine SIM-Karte, die Sie vom Diensteanbieter erhalten, in das System eingegeben. Nach Einschub dieser Karte werden sämtliche anfallenden Gebühren unter der zugehörigen Rufnummer registriert.

DISPLAY, ANZEIGEN UND TASTEN

Siehe Klappkarte der ersten Umschlagseite.

Display

1. Das 20-stellige Display dient der Anzeige von Rufnummern, Kurzwahlnummern und Meldungen, die Sie über den momentanen Zustand informieren. Im Bereitzustand des Telefons zeigt das Display die Landeskennziffer und die Kennung des Diensteanbieters an.

Anzeigen

2. ▲ Bereichswechsel
   Symbol erscheint, wenn das Telefon in einem "zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.
   Symbol blinkt, wenn das Telefon in einem "nicht zugelassenen Fremdnetz" eingebucht ist.

3. Belegt
   Symbol erscheint, wenn das Telefon sich im Gesprächszustand befindet.

4. Eingeschaltet
   Symbol erscheint, wenn das Telefon eingeschaltet ist.

5. ∅ Kein Funkkontakt
   Erscheint diese Anzeige, befindet sich das Telefon außerhalb des Versorgungsbereichs.
   Blinkt diese Anzeige, befindet sich das Telefon zwar innerhalb eines Netzbereichs, allerdings ist es dort nicht registriert. Sie haben in diesem Fall zwar die Möglichkeit, über die spezielle GSM-Nummer 112 einen Notruf zu veranlassen, können jedoch sonstige Gespräche weder aufbauen noch entgegennehmen.

6. ✉ Kurzmitteilung
   Diese Anzeige unterstützt Kurzmitteilungsfunktionen.

7. Signalstärkeanzeige
   Je mehr Segmente im Diagramm angezeigt werden, desto besser ist die Stärke des Empfangssignals. Mit stärkerem Empfangssignal ergibt sich eine

bessere Tonqualität. Wenn das Gerät nicht im Netz eingebucht 1st, erscheint nur 1 Segment des Balkendiagramms.

8 ▭ Batterie-Anzeige (tragbares Gerät)

Symbol leuchtet dauernd: Ladezustand der Batterie ist für normalen Betrieb ausreichend.

Symbol blinkt langsam: Warnung! Ladezustand der Batterie verringert sich.

Symbol blinkt schnell: Batterie ist entladen. Die Batterie ist aufzuladen oder gegen eine voll aufgeladene zu tauschen.

Hinweis bezüglich niedriger Umgebungstemperatur

Dieses Telefon besitzt ein Display neuester Technik vom Typ "Supertwist"-Flüssigkristall-Anzeige. Diese Technik hat deutliche Vorteile gegenüber bisherigen Displays bezüglich Leistung, Blickwinkel und Kontrast. Bei tiefen Temperaturen reagiert die Anzeige langsamer, so daß Eingaben über die Tastatur verzögert angezeigt werden. *Eingaben werden über einen Quittungston bestätigt, die Anzeige erfolgt mit zeitlicher Verzögerung.*

Lautstärke-Einstellung

9. Lautstärke
   Die Lautstärketasten am Seitenteil des Hörers regeln die Lautstärke des Hörers, Signaltons und Lautsprechers. Drücken Sie die obere Taste zur Erhöhung, bzw. die untere Taste zur Senkung der Lautstärke.

   Einstellen der Lautsprecherlautstärke:
   Bedienen Sie die Lautstärketasten bei aufgelegtem Hörer.

   Einstellen der Hörerlautstärke:
   Bedienen Sie die Lautstärketasten bei abgehobenem Hörer.

   Einstellen der Signaltonlautstärke:
    und bedienen Sie die Lautstärketasten.

Tastenfelder

Sobald die Zündung Eingeschaltet ist, sind Tastenfelder und Display hintergrundbeleuchtet.

Bei abgeschalteter Zündung funktioniert das Telefon wie ein tragbares Gerät (siehe Abschnitt "Benutzung in der Tragekassette").

Das obere Tastenfeld (12 Tasten) wird für die Eingabe von Rufnummern und Buchstaben benutzt.

Über das untere Tastenfeld (7 Tasten) werden Sonderfunktionen aktiviert.

Nachfolgend werden die Hauptfunktionen der einzelnen Tasten erläutert.

10. Rückwärts blättern im Speicher/Menü.

11. Vorwärts blättern im Speicher/Menü.

12. Speicherabruf.
Drücken Sie , und halten Sie die Taste gedrückt, um die zuletzt eingegebene Rufnummer aufzurufen.

Drücken Sie und anschließend die gewünschte Kurzwahlnummer, die Sie aus dem Speicher abrufen wollen.

13. Speichern.
Diese Taste wird benötigt, um Rufnummern im Speicher abzulegen und eine Menüauswahl zu bestätigen.

14. Ein/Aus.
Wurde das Telefon eingeschaltet, leuchtet die Anzeige .

15. Menü/Kurzmitteilung
Menü
Nach Aktivieren der Menüs durch können die verschiedenen Menüfunktionen ausgewählt werden.

Kurzmitteilung (SMS)
Zum Aktivieren der Kurzmitteilungsfunktion.

16. C Alpha-Modus aktivieren/Displaylöschen
Alpha-Modus:
Der Alpha-Modus dient der Eingabe von Buchstaben bei der Programmierung und dem Abruf von Kurzwahlnummern und wird durch Drücken der Tasten 4 C aktiviert.
Löschen:
Wird die Taste C kurz betätigt, wird die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht.
Wird die Taste C länger gedrückt, wird das Display vollständig gelöscht.

17. Senden
Diese Taste startet nach Eingabe der Rufnummer die Wahl zum entsprechenden Teilnehmeranschluß oder nimmt ankommende Rufe entgegen.

18. Ende
Drücken der Taste beendet

ALLGEMEINE BEDIENUNGSABLÄUFE

Umgang mit der SIM-Karte

Sie haben von Ihrem Diensteanbieter eine SIM-Karte erhalten. SIM steht für **S**ubscriber **I**dentity **M**odule Card (Teilnehmer-Karte) und bezeichnet die Karte, auf der sämtliche persönlichen Daten eines Teilnehmers gespeichert sind, d. h.:

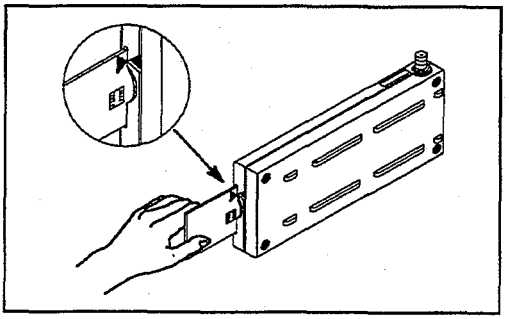
- Rufnummer
- Heimatbereich
- Informationen zu genutzten Diensten
- PIN- und Entsperr-Code

Die gültige SIM-Karte ist ordnungsgemäß wie in der Abbildung gezeigt in den Kartenleser zu schieben.

SIM-Karte einschieben

Die SIM-Karte kann beliebig vor oder nach Einschalten des Telefons in den im Sende/ Empfangs-Gerät befindlichen Kartenleser eingeschoben werden.

Wenn Sie über einen externen Kartenleser verfügen, sehen Sie bitte unter "Zubehör und Sonderausstattung", Abschnitt 3 nach.



SIM-Karte einschieben.

Fehlt die SIM-Karte oder wurde sie nicht ordnungsgemäß eingeschoben (Oberseite *nach unten bzw. Rückseite vorn*), *erscheint* im Display:

Aktion:

'SIM-Karte eingeben': SIM-Karte einschieben.

oder

'SIM-Karte eingeben': SIM-Karte entnehmen und prüfen, ob sie ordnungsgemäß eingeschoben war. Nochmals einschieben.

Ein/Aus

Einschalten: ☞ ⏻
Sofern noch keine SIM-Karte eingeschoben wurde, erscheint im Display eine entsprechende Aufforderung.
Das Telefon überprüft anschließend die Gültigkeit der SIM-Karte.

Ist die SIM-Karte gültig, erscheint im Display möglicherweise:

'PIN-Code eingeben': Diese Meldung weist darauf hin, daß die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt ist. Siehe hierzu auch "PIN-Code eingeben".

'Sicherun Code eingeben': Diese Meldung weist darauf hin, daß das Telefon durch eine elektronische Sicherung geschützt ist.

Sicherung aufheben mit:

☞ Sicherungs-Code

Siehe hierzu auch "Elektronische Sicherung".

Wird bei der Überprüfung der SIM-Karte ein Fehler ermittelt, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

'gesperrt': Siehe "Sperre der SIM-Karte aufheben".

'SIM-karte defekt' oder gefolgt von **'Anbieter Kontakt'**

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Diensteanbieter aufnehmen.

Ausschalten: ☞

Nach Ausschalten des Telefons müssen Sie zwei bis drei Sekunden warten, bevor Sie das Telefon erneut wieder einschalten können.

PIN-Code eingeben

PIN ist die Abkürzung für **P**ersonal **I**dentification **N**umber (Persönliche Geheimnummer) und bezeichnet einen 4- bis 8-stelligen Code, mit dem Sie Ihre SIM-Karte vor dem Zugriff unbefugter Benutzer schützen.
Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code kann verändert oder deaktiviert werden. Siehe hierzu auch "PIN-Code ändern" sowie "PIN-Code aktivieren/deaktivieren".
Ist Ihre SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, erscheint im Display:

'PIN-Code eingeben'

Sobald Sie das Telefon einschalten oder die SIM-Karte einschieben, müssen Sie folgendes eingeben:
☞ PIN-Code #

Anstelle des eigentlichen PIN-Codes erscheinen aus Sicherheitsgründen lediglich Sterne.

Sollte Ihnen bei der Eingabe des PIN-Codes ein Fehler unterlaufen, korrigieren Sie ihn durch Drücken von ☞ C

Wird der PIN-Code als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

'OK'

Wird der PIN-Code nicht als gültig akzeptiert, erscheint im Display:

'falscher PIN-Code' gefolgt von PIN-Code eigeben'

In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

Wird der Code auch nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, erscheint im Display:

'gesperrt'

Daraufhin ist die SIM-Karte gesperrt, bis Sie die Sperre durch einen speziellen Entsperr-Code wieder aufheben. Siehe hierzu auch "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Elektronische Sicherung

Durch die elektronische Sicherung wird Ihr Telefon vor dem Zugriff unbefugter Benutzer geschützt. Ist diese Sicherung aktiviert, erscheint im Display:

'Sicherun Code eingeben'

Wenn Sie das gesicherte Telefon benutzen wollen, ist ein 3- oder 4-stelliger Sicherungs-Code einzugeben:

Sicherung deaktivieren mit:
☞ Sicherungs-Code #

Sicherung aktivieren mit: ☞ 4 JKL.

Der Sicherungs-Code kann bei Bedarf geändert werden. Siehe hierzu "Sicherungs-Code ändern".

Hinweis: Bei Lieferung ist der Sicherungs-Code auf 1 2 3 festgelegt. Auch bei aktivierter Sicherung ist der Zugriff auf folgende Funktionen des Menü-Modus nicht geschützt: Global rücksetzen und löschen, global rücksetzen, Sicherungs-Code anzeigen/ändern oder manueller Bereichswechsel. Um den Sicherungs-Code anzusprechen, ist der Speicherzugriffs-Code erforderlich. Bitte achten Sie darauf, den Sicherungs-Code und den Speicherzugriffs-Code an einem sicheren Ort zu verwahren.

Automatische Verriegelung

Das Telefon kann so eingestellt sein, daß es bei jedem Abschalten automatisch verriegelt wird. Um die automatische Verriegelung zu aktivieren:

Um die Funktion ein- und auszuschalten:

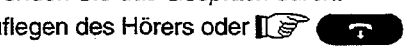
Wahl einer Rufnummer

Sofern die Anzeige ∅ nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Wahl einleiten:

Rufnummer (max. 20 Ziffern)

Nehmen Sie den Hörer ab, und beginnen Sie das Gespräch.

Beenden Sie das Gespräch durch:

Auflegen des Hörers oder 

Siehe hierzu auch "Freisprechen".

Wird ein Gespräch unterbrochen, erscheint im Display:

'automat Wiederho'

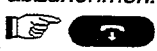
Das GSM-System versucht automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Gespräche.

Hörer ist aufgelegt:
Hörer abnehmen, um das Gespräch anzunehmen.

Hörer liegt nicht auf:
Gespräch annehmen mit

Gespräch beenden durch:
Auflegen des Hörers oder
Ankommenden Ruf beenden, ohne den Hörer abzunehmen:


Siehe hierzu auch Freisprechen.

Anruf bei Abwesenheit

Werden Sie in Abwesenheit angerufen, wird dies durch die Anzeige **"*Anruf*"** im Display angezeigt. Diese Anzeige wird nach Kenntnisnahme mit der Taste C gelöscht.
Falls die Diebstahlsicherung aktiviert wurde, erscheint **"gesperrt"** auf dem Display.

ERWEITERTE RUFAKTIVIERUNGEN

Freisprechen

Abgehende Rufe
Der Hörer ist aufgelegt. Sofern die Anzeige Ø nicht leuchtet, können Sie wie folgt eine Gegenstelle anwählen:

☞ Rufnummer

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit ☞

Ankommende Rufe
Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe. Gespräch annehmen mit:

☞ oder
eine der 12 numerischen Tasten drücken.

Gespräch mit Freisprechen.

Beenden Sie das Gespräch mit ☞

Von Freisprechen auf Hörer umschalten:
Hörer aufnehmen.

Von Hörer auf Freisprechen umschalten:
☞ drücken und Hörer auflegen.

Automatische Rufannahme

Mit dieser Funktion können ankommende Rufe angenommen werden, ohne daß Tasten zu drücken sind.

Vorgehensweise:
Der Hörer ist aufgelegt. Wird das Telefon angerufen, ertönt das Signal für ankommende Rufe zweimal. Das Mikrofon und der Lautsprecher werden automatisch eingeschaltet.

Gespräch mit Freisprechen.

Gespräch beenden mit ☞

Diese Funktion wie folgt aktivieren/deaktivieren:
☞

Automatische Wahlwiederholung

Kann eine Verbindung nicht hergestellt werden, so kann die automatische Wahlwiederholung aktiviert werden. Das Telefon führt dann automatisch mehrere Wahlversuche durch, bis der Ruf von der Gegenstelle angenommen oder die maximale Anzahl der Wahlversuche durchgeführt wurde.

Vorgehensweise:
Wurde der Ruf von einer Gegenstelle nicht angenommen (beispielsweise Teilnehmeranschluß besetzt), so ist

☞ vor Beendigung des Rufs zu drücken.

Solange die automatische Wahlwiederholung aktiviert ist, erscheint im Display:

'Autowahl wiederho'

Die automatische Wahlwiederholung deaktivieren: ☞ [Taste]

Internationale Rufe

Genau wie im leitungsgebunden Telefonnetz müssen Sie für Auslandsgespräche Zugangsziffern (z. B. 00) vorwählen, bevor Sie die internationale Landeskennzahl (z. B. 49) und die Rufnummer wählen. Diese Zugangsziffern werden beim Aktivieren dieser Funktion automatisch eingefügt.

Vorgehensweise:

☞ [*] [0] (Display zeigt +)
Landeskennzahl, Rufnummer [Taste]

Sie können die Tastenkombination [*] [0] im Kurzwahlnummern-Speicher ablegen und trotzdem gleichzeitig eine bis zu 20-stellige Rufnummer abspeichern.

Notrufe

Sie können zwei verschiedene Notrufnummern anwählen.

GSM-Notrufnummer 1 1 2 wählen:

☞ [1 ABC] [1 ABC] [2 DEF] [Taste]

Wenn die Anzeige ∅ blinkt oder aus ist, erreichen Sie unter dieser Nummer eine Notrufzentrale. Der

Notruf ist mit oder ohne SIM-Karte und trotz aktivierter elektronischer Sicherung möglich.

Lokale Notrufnummer des leitungsgebundenen Telefonnetzes anwählen:

☞ lokale Notrufnummer

Um diese Nummer anwählen zu können, muß die SIM-Karte eingeschoben sein, und die Anzeige ∅ darf nicht leuchten. Gesprächsaufbau wie bei einem beliebigen anderen Anruf.

KURZWAHLNUMMERN

Das Telefon verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für die Programmierung von bis zu 100 Kurzwahlnummern. Diesen Kurzwahlnummern können häufig benötigte Rufnummern mit den zugehörigen Teilnehmernamen zugeordnet werden, wobei bis zu 20-stellige Rufnummern und 16-stellige Teilnehmernamen gespeichert werden. Soll eine gespeicherte Rufnummer gewählt werden, so kann sie über eine 1- bis 3-stellige Kurzwahl (1 bis 100) in das Display geladen werden.

Auf SIM-Karten können zusätzliche Kurzwahlnummern gespeichert werden. Genaue Angaben zu den Speicherkapazitäten Ihrer Karte erhalten Sie bei Ihrem Diensteanbieter. Im Unterschied zum Speicher des Telefons beginnen die Kurzwahlnummern der SIM-Karte mit 101 aufwärts.

Als Gedächtnisstütze können Sie Ihre eigene Rufnummer unter einer leicht zu behaltenden Kurzwahlnummer wie 1 oder 101 speichern.

Kurzwahlnummer programmieren

Programmieren eines Teilnehmernamens und einer Rufnummer:

☞ Teilnehmername
Rufnummer Kurzwahlnummer

Programmieren einer Rufnummer ohne Teilnehmernamen:

☞ Rufnummer Kurzwahlnummer.

Nachstehend werden detailliert verschiedene Beispiele für die Programmierung von Kurzwahlnummern beschrieben.

Teilnehmernamen eingeben

Anfangsbuchstaben eingeben (beispielsweise "N")

☞ 5, und die Taste gedrückt halten.

Im Display erscheint nacheinander M-N-O-5-M-N- ...

Lassen Sie beim gewünschten Buchstaben die Taste los.
Drücken Sie erneut eine Taste oder #, springt der Cursor an die nächste Position.

Wiederholen Sie für den nächsten Buchstaben den obigen Vorgang.

Sie können das "N" auch eingeben, indem Sie die Taste 5 zweimal drücken, statt sie festzuhalten.

☞ * oder C, um Fehler zu berichtigen

Kurzwahlnummer eingeben

Wird keine bestimmte Kurzwahlnummer gewünscht,

☞ 0 eingeben.

Die Rufnummer und der Teilnehmername werden dann der nächsten nicht belegten Kurzwahlnummer zugeordnet. Bei der Programmierung von Rufnummern in Verbindung mit dem Teilnehmernamen ist diese Funktion am gebräuchlichsten.

Wird die nächste nicht belegte Kurzwahlnummer mit einer bestimmten Zehnerstelle gewünscht (beispielsweise ab der Kurzwahlnummer 50),

☞ 5 * drücken.

Wird eine bestimmte Kurzwahlnummer, beispielsweise 2, gewünscht,

☞ 2 eingeben.

Programmierungs-Beispiele

Beispiel 1:

Kurzwahlnummer:	nächste freie
Teilnehmername:	Peter
Rufnummer:	1 3 5 7 9 2 4

Tasten:	Funktion:
	Alpha-Modus aktivieren
6 MNO	"P" wählen
2 DEF gedrückt halten	"E" wählen
7 PRS gedrückt halten	"T" wählen
2 DEF gedrückt halten	"E" wählen
6 MNO gedrückt halten	"R" wählen
	Alpha-Modus deaktivieren
1 3 5 7 9 2 4	
	speichern
0	nächste freie *

* Zusätzliche Eingabe 0 0 0 beenden Speichervorgang schneller.

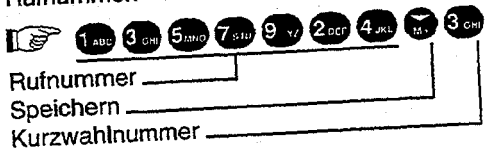
Im Display wird die Zuordnung zu Kurzwahlnummer 1 mit folgender Meldung bestätigt:

'gespeich in 1'

Ist der Kurzwahlspeicher voll, erscheint im Display folgende Meldung:

'voll'

Beispiel 2:
Kurzwahlnummer: 3
Teilnehmername: -
Rufnummer: 1 3 5 7 9 2 4



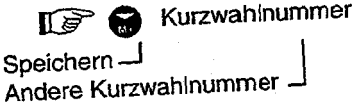
Sofern die eingegebene Kurzwahlnummer noch nicht belegt ist, erscheint im Display:

'gespeich in 3 '

Ist die eingegebene Kurzwahlnummer bereits belegt, erscheint im Display:

'3' belegt'

Wählen Sie eine andere Kurzwahlnummer mit:



Wahl über Kurzwahlnummer

Die einer Kurzwahlnummer zugeordnete Rufnummer kann sowohl alphabetisch (über den Teilnehmernamen) als auch numerisch (über die Kurzwahlnummer) in das Display gerufen werden.

Numerische Kurzwahl:

Kurzwahlnummer
Im Display erscheinen (sofern vorhanden) der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen (dabei Taste gedrückt halten),

im Speicher (numerisch) vorwärts rollen,

im Speicher (numerisch) rückwärts rollen,

die zugehörige Rufnummer anwählen und mit

den Kurzwahlspeicher verlassen.

Alphabetische Kurzwahl:

Anfangsbuchstabe

Abrufen
Alpha-Modus aktivieren
Buchstabe (z. B. "T" = 7 STU 7 STU)

Im Display erscheinen der Teilnehmername, die Kurzwahlnummer und die Rufnummer.

Dann können Sie mit:

die abgerufene Kurzwahlnummer überprüfen (dabei Taste gedrückt halten),

im Speicher (alphabetisch) vorwärts rollen,

im Speicher (alphabetisch) rückwärts rollen,

die zugehörige Rufnummer anwählen und mit

den Kurzwahlspeicher verlassen.

Kurzwahl aus dem Speicher

Wenn Sie eine bestimmte Rufnummer per Kurzwahl direkt aus dem Speicher anwählen wollen, ohne sie vorher im Display zu überprüfen, ist folgendes einzugeben:

☞ Kurzwahlnummer ✱

Sobald der Ruf von der Gegenstelle angenommen wird, nehmen Sie den Hörer auf. Die angewählte Rufnummer wird im Display angezeigt.

Kurzwahlnummer löschen

Rufen Sie die zu löschende Kurzwahlnummer zunächst zur Überprüfung ins Display.

Möchten Sie die Rufnummer löschen
☞ C (andernfalls ☞ ⏻)

Im Display erscheint daraufhin:

'löschen?'

Löschbefehl bestätigen mit ☞ C
(andernfalls ☞ ⏻)

Rufnummern überprüfen

Um die zuletzt eingegebene Rufnummer aufzurufen:

und Taste gedrückt halten.

Eine lange Rufnummer nach Abrufen aus dem Speicher überprüfen mit:

und Taste gedrückt halten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

SPEICHERFUNKTIONEN

Notizbuchfunktion

Um während eines Gesprächs eine bestimmte Rufnummer zu speichern, ist nur die Rufnummer einzugeben und das Gespräch wie gewohnt zu beenden.

Die gespeicherte Rufnummer kann anschließend erneut gewählt oder als Kurzwahlnummer gespeichert werden.

Wahl einleiten mit: ☞

Rufnummer speichern mit:

☞ Kurzwahlnummer

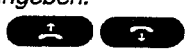
Rufnummer abrufen mit: ☞ und Taste gedrückt halten.

Zuletzt gewählte Rufnummer

Rufnummer aufrufen mit: ☞

Wahl der Rufnummer einleiten mit: ☞

Aus Gründen der Sicherheit können Sie die letzte Zahl entfernen, indem Sie irgendeine ungültige Zahl eingeben:

☞ 

EINBUCHEN

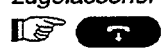
Automatischer Bereichswechsel

Die SIM-Karte verfügt über einen bestimmten Speicherbereich für eine Liste zugelassener Netzbetreiber.
Ist eine funkmäßige Versorgung über Ihr Heimatnetz nicht mehr möglich, versucht das Telefon automatisch, eine Verbindung zu einem der zugelassenen Netzbetreiber entsprechend der Reihenfolge in der Liste herzustellen.

Die Anzeige ▲ leuchtet auf, wenn der Bereichswechsel erfolgreich durchgeführt wurde und das Telefon in einem zugelassenen Fremdbereich eingebucht ist.
Ist eine funkmäßige Versorgung über die zugelassenen Netzbetreiber nicht möglich, erscheint im Display:

'Funknetz auswählen'

Unterbrechen Sie zunächst die Auswahl zugelassener Netzbetreiber mit:



Rufen Sie die Liste der erreichbaren Netzbetreiber für Ihren momentanen Standort auf mit:

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Netzbetreiber. Die Reihenfolge der Netzbetreiber entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke.

In der Liste vorwärts blättern mit:

In der Liste rückwärts blättern mit:

Den Netzbetreiber auswählen mit:

Wird der Bereichswechsel erfolgreich durchgeführt, d. h. Ihr Telefon ist in einem nicht zugelassenen Fremdbereich eingebucht, blinkt die Anzeige ▲. Außerdem erscheint im Display der Netzbetreiber-Code.
Wird der Bereichswechsel nicht durchgeführt, blinkt die Anzeige Ø.

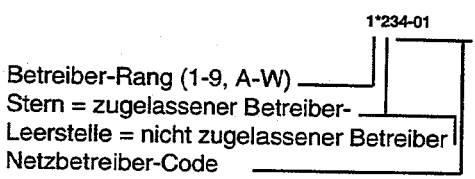
In diesem Fall können Sie die im Abschnitt "Manueller Bereichswechsel" beschriebene Einbuchung durchführen.

Manueller Bereichswechsel

Sie können einen Netzbetreiber, der Ihren momentanen Standort versorgt, auch manuell aus einer Liste auswählen.

Rufen Sie die Liste der erreichbaren Netzbetreiber auf mit:

Die Reihenfolge der Netzbetreiber entspricht dabei der abnehmenden Signalstärke. Im Display erscheint der erste Netzbetreiber folgendermaßen:



In der unteren Displayzeile erscheint möglicherweise der Name des Netzbetreibers bzw. die Landeskennziffer mit der entsprechenden Netz-Nummer.
Das Blättern in der Liste und das Auswählen eines Betreibers wird im Abschnitt "Automatischer Bereichswechsel" beschrieben.

Netzbetreiber

Die Liste der bevorzugten Netzbetreiber wurde von 9 auf 32 Eintragungen erweitert. Sie sind folgendermaßen gekennzeichnet: 1-9, A-W.

Liste zugelassener Betreiber anzeigen

Rufen Sie die Liste der zugelassenen Netzbetreiber auf mit:

Im Display erscheint der erste auf der Liste befindliche Netzbetreiber:

Listenposition — Netzbetreiber-Code

In der Liste vorwärts blättern mit:

In der Liste rückwärts blättern mit:

Wenn keine Netzbetreiber einprogrammiert sind, sind die Listenpositionen nicht belegt. Es befinden sich 30 Positionen in dieser Liste.

Um einen Netzbetreiber in die Liste aufzunehmen, sind die Anweisungen des folgenden Abschnitts "Betreiberliste ändern" durchzuführen.

Betreiberliste ändern

Hinweis: Eine Liste der internationalen Netzbetreiber mit den zugehörigen Codes erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber. Wie im Abschnitt "Liste zugelassener Betreiber anzeigen" beschrieben, die Liste aufrufen und zu der Listenposition blättern, die Sie ändern möchten.

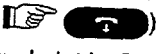
Den im Display angezeigten Betreiber ändern mit:

Netzbetreiber-Code

Beispiel:
Netzbetreiber-Code = 234-01

Zur Listenposition blättern mit:

Den im Display angezeigten Betreiber löschen mit:
(Überprüfen Sie vorher, ob dies der zu löschende Betreiber ist).

In diesem Fall drücken Sie
(andernfalls )

Anschließend erscheint im Display:

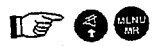
'löschen?'

Bestätigen Sie mit
(andernfalls mit)

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

MENÜABLÄUFE

Im Menü-Modus können anhand der im Display angezeigten Meldungen und Aufforderungen bestimmte Funktionen aktiviert und deaktiviert werden.
Den Menü-Modus aktivieren mit:



Die verschiedenen Menüfunktionen sind in Gruppen zusammengefaßt.

Menütitel:	*Aufrufen mit:*
Allgemeine Funktionen	1
Benutzerdefinierte Funktionen	2
Gesprächsüberwachung	3
Sperre Telefon	4
Rücksetzfunktionen	5
Sonstige Funktionen	6
SMS Funktionen	7

Aufrufen einer Menüfunktion ausgehend vom Menütitel:

eine Zahl zwischen 1 und 7*

* Auf den folgenden Seiten wird die Menüstruktur im Überblick dargestellt

Wird die gewünschte Funktion im Display angezeigt:

eingeben und die Aufforderungen im Display beachten.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN 2

Viele Funktionen werden durch einfaches Betätigen der Taste M aktiviert bzw. deaktiviert. Bei einigen Funktionen, beispielsweise beim Speicherzugriffs-Code, werden Sie zu einer bestimmten Eingabe aufgefordert.

In der Menüstruktur/den Funktionen

vorwärts blättern mit:

rückwärts blättern mit:

Zum Menütitel zurückkehren mit:

Den Menü-Modus verlassen mit:

Menüstruktur im Überblick

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:
1 ABC	**Allgemeine Funktionen**
+ 1 ABC	Statusabfrage
+ 2 DEF	Automatische Rufannahme
+ 3 GHI	Manueller Bereichswechsel
+ 4 JKL	Bearbeitung Betreiberliste
+ 5 MNO	Externer Alarm *

* **wird nicht angezeigt, bei Benutzung in der Tragekassette**

2 DEF	**Benutzerdefinierte Funktionen**
+ 1 ABC	Rufton ein/aus
+ 2 DEF	Quittungston ein/aus
+ 3 GHI	Quittungston der Notizbuchfunktion ein/aus
+ 4 JKL	MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Tastenfolge:	**Menütitel**/Funktion:
+ 5 JKL	PIN-Code aktivieren/deaktivieren
+ 6 MNO	Sprachmodul
+ 7 PQRS	Energiespar-Timer
+ 8 TUV	Helligkeitsregelung
3 DEF	**Gesprächsüberwachung**
+ 1	Akustischer Gesprächszeitzähler
+ 2 ABC	Programmierbarer Gesprächszeitzähler
+ 3 DEF	Programmierbarer Gesprächszeitzähler: Einmaliges Signal
+ 4 GHI	Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige
+ 5 JKL	Gesprächszeitanzeige
+ 6 MNO	Gebührenanzeige
+ 7 PQRS	Gebührenzähler-programmierung
+ 8 TUV	Rücksetzbare Zähler
4 GHI	**Sperre Telefon**
+ 1	Tastaturwahlsperre
+ 2 ABC	Speicherzugriffsperre
+ 3 DEF	Sperre ankommende Rufe
+ 4 GHI	Ferngesprächssperre
+ 5 JKL	Sperren aufheben

Rücksetzfunktionen

+ 1 Sicherungs-Code ändern
+ 2 Global Rücksetzen
+ 3 Global Rücksetzen und Löschen
+ 4 Speicherzugriffs-Codeändern
+ 5 Automatische Verriegelung

Sonstige Funktionen

+ 1 Energiespar-Modus (DTX) **

Kurtzmitteilungsfunktionen

+ 1 Cell Broadcast
+ 2 Signalton für Kurtzmitteilungen

** **wird nur bei Benutzung in der Tragekassette angezeigt.**

Statusabfrage

Nach Aufruf dieser Funktion werden alle vom Standardwert abweichenden Funktionen angezeigt.

Statusabfrage aktivieren mit:

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Wurden die Standardwerte nicht geändert, erscheint im Display:

Standard'

Statusabfrage verlassen mit:

Global Rücksetzen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !
Bei Aktivierung dieser Funktion werden sämtliche Funktionen auf die Standardwerte rückgesetzt.

Folgende Funktionen werden deaktiviert:
- Automatische Rufannahme
- MFV/DTFM-Signalisierung mit Dauerton
- Energiespar-Timer
- Sämtliche akustischen Gesprächszeitzähler
- Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige
- Energiespar-Modus (DTX)
- Aktivierte Sprache (Standard: Deutsch)
- Externer Alarm (falls installiert)
- Cell Broadcastautomatik

Folgende Funktionen werden rückgesetzt:
- Tonrufunterdrückung aus
- Quittungstonunterdrückung der Notizbuchfunktion aus
- Helligkeitsregelung auf hell
- Sperre bei ankommenden/abgehenden Rufen
- Sicherungs-Code des Telefons aus
- Lautstärkeeinstellung auf mittel

Global Rücksetzen veranlassen mit:

Speicherzugriffs-Code

Das Rücksetzen wird im Display bestätigt durch:

'Rücksetzen fertig'

Global Rücksetzen und Löschen

FUNKTION MIT VORSICHT BENUTZEN !

Diese Funktion hat die gleiche Wirkung wie "Global Rücksetzen" und veranlaßt darüber hinaus folgendes:

Löschen: Sämtliche Kurzwahlnummern (1-100)
Zuletzt gewählte Rufnummer
Gebühreneinheit des Heimatbereichs
Gebühreneinheit des Fremdbereichs

Rücksetzen: Rücksetzbare Gesprächszeitzähler
Rücksetzbare Gebührenzähler

Global Rücksetzen und Löschen veranlassen mit:

Speicherzugriffs-Code

Dieser Vorgang wird im Display bestätigt durch:

'Löschen fertig'

BENUTZERDEFINIERTE FUNKTIONEN

Mit diesen Funktionen können Sie das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einrichten.

Rufton ein/aus

Das Signal für ankommende Rufe kann mit dieser Funktion ausgeschaltet werden.

Ruftonunterdrückung ein/aus mit:

Funktion ein-/ausschalten mit: ☞ M.

Bei ausgeschaltetem Rufton wird ein ankommender Ruf nur im Display signalisiert durch:

'Anruf'

Hinweis: Die "Ruftonunterdrückung" möglichst nicht mit der "Automatischen Rufannahme" kombinieren, damit keine ungewollten und unkontrollierten Telefongespräche aufgebaut werden.

Quittungston ein/aus

Mit dieser Funktion kann der beim Betätigen der Tasten zu hörende Quittungston ausgeschaltet werden:

☞ * ALNU MH 2 DEF 2 DEF

Funktion ein-/ausschalten mit: ☞ M.

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung dient der Kommunikation mit anderen Endgeräten, die auf MFV/DTMF-Signale reagieren.

Quittungston der Notizbuchfunktion ein/aus

Beim Benutzen der Notizbuchfunktion könnte die Gegenstelle durch die Quittungstöne der Tasten (MFV/DTMF Töne) irritiert werden.

Die Übertragung dieser Töne wird aktiviert/ deaktiviert mit:

☞ 4 MENU/MR 2 ABC 3 DEF

Funktion ein-/ausschalten mit: ☞ M.

Ist der "Quittungston der Notizbuchfunktion" ausgeschaltet, so sind nur am eigenen Telefon aber nicht bei der Gegenstelle die Tasten-Quittungstöne hörbar.

Sollen bei ausgeschaltetem "Quittungston der Notizbuchfunktion" nun doch die MFV/DTMF-Töne übertragen werden:

☞ Ziffern eingeben MENU/MR

Speicherverknüpfung

Mit dieser Funktion kann eine Rufnummer (aus dem Speicher) über die zugehörige Kurzwahlnummer an eine bereits im Display angezeigte Nummer angehängt werden.

Rufnummern verknüpfen:

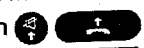
☞ Ziffern eingeben 4 * MENU/MR
Kurzwahlnummer

Wahlpause speichern

Mit dieser Funktion können Sie Wahlpausen zwischen die einzelnen Ziffern einer Rufnummer einfügen. Eine Pause in der Ziffernfolge unterbricht die Übertragung für eine gewisse Zeit, in der eine bestimmte Aktion ausgeführt werden kann (z. B. auf einen zweiten Wählton warten). Außerdem können mit dieser Funktion bis zu 12 weitere Ziffern an eine 20-stellige Rufnummer

angehängt werden, so daß die maximale Rufnummernlänge 32 Ziffern umfaßt. Die Zugangsziffer (+) und das Pausenzeichen (□) belegen dabei jeweils eine Stelle im Display.

Wahlpausen einfügen mit:

☞ Ziffern eingeben 
Wahlpause
Ziffern eingeben etc.
Wahlpause

Hinweis: Statt die Ziffern einer bestimmten Rufnummer einzeln einzugeben, können Sie auch die zugehörige Kurzwahlnummer nach einer Wahlpause aufrufen mit:

☞ Kurzwahlnummer.

Eine Ziffernfolge mit Wahlpausen kann wie jede normale Rufnummer als Kurzwahlnummer (1 bis 100) gespeichert werden.

Rufnummern mit Wahlpausen können jedoch nicht auf der SIM-Karte als Kurzwahlnummer (ab 101) gespeichert werden.

Wahl einer Rufnummer mit Wahlpause:

☞ Rufnummer mit Wahlpausen eingeben bzw. aufrufen

Die vor der Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Warten Sie auf den (zweiten) Wählton

Die vor der zweiten Pause befindlichen Ziffern werden gewählt.

Wiederholen Sie den beschriebenen Vorgang, bis sämtliche Ziffern der Rufnummer gewählt wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung

Die MFV/DTMF-Signalisierung wird beispielsweise bei Benutzung eines öffentlichen Paging-Dienstes benötigt. Siehe hierzu den Abschnitt "MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton".

MFV/DTMF-Signalisierung über Tastatur:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Geben Sie die zu übertragenden Ziffern über die Tastatur ein. Beim Drücken der einzelnen Tasten wird die entsprechende Ziffer als MFV/DTMF-Signal gesendet.

   Hinweis: Nicht die Taste betätigen.

MFV/DTMF-Signalisierung über Kurzwahl aus dem Speicher:

1. Stellen Sie die gewünschte Verbindung her, und warten Sie, bis die Gegenstelle bereit ist, Daten zu empfangen.
2. Rufen Sie die gewünschte Kurzwahlnummer auf.
3. MENU MR
   Gegebenenfalls die Schritte 2 und 3 wiederholen, bis sämtliche Daten übertragen wurden.

MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton

Elektronische Anlagen, beispielsweise Anrufbeantworter, benötigen teilweise eine längere Übertragungsdauer von MFV/DTMF-Signalen. Nach Aktivierung der MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton wird ein Signal so lange übertragen, wie die zugehörige Taste gedrückt gehalten wird.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

PIN-Code aktivieren/deaktivieren

Der PIN-Code kann aktiviert/deaktiviert werden, wenn Ihre SIM-Karte dies erlaubt. Wird das Telefon eingeschaltet und ist der Code deaktiviert, ist es nicht notwendig, den PIN-Code einzugeben.

PIN-Code aktivieren/deaktivieren mit:

PIN-Code

Im Display erscheint möglicherweise:

'verboten': Die Deaktivierung des PIN-Codes wird vom Netzbetreiber nicht zugelassen.

'falscher Code': Der PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. In diesem Fall müssen Sie den obigen Vorgang wiederholen.

'gesperrt': Der Code wurde nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Sprachmodul

Mit dieser Funktion kann die Sprache ausgewählt werden, in der die Bedienerführung im Display erscheint.
Sprache auswählen mit:

Im Menü vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

bestätigt die Auswahl

Die gewünschte Sprache erscheint erst, nachdem das Telefon aus- und anschließend wieder eingeschaltet wurde.

Energiespar-Timer

Der Energiespar-Timer sorgt dafür, daß Ihr Telefon für eine bestimmte Zeitspanne eingeschaltet bleibt, nachdem die Fahrzeugzündung abgeschaltet wurde. Um die Fahrzeugbatterie vor unnötiger Belastung zu schützen, schaltet der Energiespar-Timer das Telefon nach Ablauf der vorgegebenen Zeitspanne ab. Sollten Sie sich aber in einem Gespräch befinden, wenn der Timer abgelaufen ist, schaltet das Telefon sich erst nach Beendigung des Gesprächs ab. Durch diese Funktion müssen Sie nicht mehr nach jedem Abschalten der Zündung den PIN- und

den Sicherungs-Code eingeben. Bei Lieferung ist der Timer auf 1 Stunde eingestellt, er kann aber von Ihnen auf einen Wert zwischen 0 und 999 Minuten eingestellt werden. Wenn 0 Minuten eingestellt sind, ist die Funktion effektiv deaktiviert und das Telefon schaltet mit der Zündung ab.

Schalten Sie jedoch das Telefon wieder ein, ohne auch die Zündung einzuschalten, ist der Energiespar-Timer wieder auf 1 Stunde eingestellt.

Um die Zeitspanne des Energiespar-Timers von 1 Stunde zu ändern:

☞ MENU 2 7

Im Display erscheint die aktuelle Zeitspanne.

Zeitspanne ändern mit:

☞ neue Zeitspanne (bis maximal 999 Minuten) .

Radiostummschaltung

Wenn Ihr Telefon die Radiostummschaltungs-Funktion unterstützt, wird bei jedem abgehenden oder hereinkommenden Gespräch das Autoradio stummgeschaltet. Die Radiostummschaltung wird beim Einbau Ihres Autotelefons aktiviert. Wenn die Radiostummschaltung aktiviert ist, kann der externe Alarm nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Hinweis: Die Tastenfolge, mit der von der Radiostummschaltung auf den externen Alarm umgeschaltet wird, ist in der Einbauanleitung angegeben.

Externer Alarm

Unterstützt Ihr Telefon einen externen Alarm und ist diese Funktion aktiviert, wird ein ankommender Ruf über diesen Alarm (z. B. Hup- oder Lichtsignal) angezeigt.

Wenn diese Funktion zur Verfügung steht, ist die Radiostummschaltung ausgeschaltet.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

Hinweis: Der externe Alarm bleibt auch bei abgeschalteter Zündung solange aktiviert, bis der Energiespar-Timer abgelaufen ist.
Auf dem Display erscheint:

'externer Alarm'

Wenn der externe Alarm aktiviert ist, kann die Radiostummschaltung nicht gleichzeitig aktiviert werden. Bitte beachten Sie, daß es in manchen Ländern verboten ist, den externen Alarm zu benutzen.

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

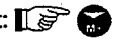
Helligkeitsregelung

Die Helligkeit des Displays und der hintergrundbeleuchteten Tastatur kann in vier Stufen eingestellt werden:

Aus - dunkel (1) - mittel (2) - hell (3)

Helligkeitsregelung aufrufen mit:

Im Display erscheint die aktuelle Helligkeitsstufe.

Einstellung ändern mit: 

GESPRÄCHSÜBERWACHUNG

Das Telefon unterstützt verschiedene Funktionen, mit denen Sie die Gesprächsdauer und angefallenen Gebühren überwachen können. Dabei stehen Ihnen zwei Arten der Gesprächsüberwachung zur Verfügung, die gleichzeitig aktiviert werden können: Optische und akustische Signale.

Hinweis: Je nach Modell können Sie entweder alle Gespräche oder nur abgehende Gespräche überwachen.

Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten)

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Minute ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit: .

Programmierbarer Gesprächszeitzähler

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf jeder Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) ein akustisches Signal. (Siehe hierzu auch den Hinweis unter GESPRÄCHSÜBERWACHUNG)

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit: .

Progr. Gesprächszeitzähler für einmaliges Signal

Während eines Gesprächs ertönt 10 Sekunden vor Ablauf der ersten Zeiteinheit (bis zu 999 Sekunden programmierbar) lediglich einmal ein akustisches Signal.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Zeiteinheit in Sekunden

Funktion ein-/ausschalten mit:

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler

Die optische Gesprächsüberwachung unterstützt je sieben Gesprächszeit- und Gebührenzähler. Die sieben Gebührenzähler können nur aktiviert werden, wenn Einheiten oder Gebühren pro Minute eingegeben wurden.

Die Gesprächszeit- und Gebührenzähler überwachen nur abgehende Rufe und lassen sich in drei Kategorien unterteilen.

Individuelle Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die anfallenden Gebühren des letzten Gesprächs an und werden vor dem nächsten Gespräch automatisch rückgesetzt.
Siehe hierzu auch den Abschnitt "Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige".

Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die Gesprächszeit und die angefallenen Gebühren seit dem letzten Rücksetzen an.
Folgende rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit dem letzten Rücksetzen an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Zähler rücksetzen mit:

Kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler:
Zeigen die gesamte Gesprächszeit und sämtliche angefallenen Gebühren seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Folgende kumulative Gesprächszeit- und Gebührenzähler stehen Ihnen zur Verfügung:

Heimatnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Heimatbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Fremdnetz:	Zeigt Gesprächszeit und Gebühren im Fremdbereich seit der Inbetriebnahme des Telefons an.
Gesamt:	Zeigt die Summe von Heimatbereich und Fremdbereich an.

Gesprächszeit anzeigen

Rufen Sie den gewünschten Gesprächszeitzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:
- Individueller Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gesprächszeitzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Gebühren anzeigen

Gebühren werden erst nach Programmierung der Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs angezeigt. Siehe hierzu den Abschnitt "Gebührenzählerprogrammierung".

Rufen Sie den gewünschten Gebührenzähler durch Vor-/Rückwärtsblättern auf:

- Individueller Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Rücksetzbarer Gebührenzähler (Fremdnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler
- Kumulativer Gebührenzähler (Heimatnetz)
- Kumulativer Gebührenzähler (Fremdnetz)

Vorwärts blättern mit:

Rückwärts blättern mit:

Gebührenzählerprogrammierung

Um die Gebühren anzeigen zu können, müssen die Gebührensätze des Heimat- und des Fremdbereichs programmiert worden sein. Dies erfolgt durch die Eingabe der Gebühren als Betrag in Landeswährung oder in Einheiten pro Minute.
In beiden Fällen dauert das kleinste zählbare Zeitintervall 30 Sekunden.

Gebühren programmieren mit:

Speicherzugriffs-Code

Gebühren des Heimatbereichs

Gebühren des Fremdbereichs .

Hinweis: Beim Programmieren der Gebühren des Fremdbereichs wird standardmäßig die Gebühr des Heimatbereichs gesetzt, um zu verhindern, daß versehentlich kein Wert eingegeben wird.

Automatische Gesprächszeit- und Gebührenanzeige

Diese Funktion dient entweder der Anzeige der Gesprächszeit oder der Gebühren abgehender Rufe während und nach einem Gespräch. (Siehe hierzu auch den Hinweis unter GESPRÄCHSÜBERWACHUNG)

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Rufen Sie die gewünschte Anzeige über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" auf.

Anzeige bestätigen mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

SPERRE TELEFON

Mit dieser Funktion können Sperren im Telefon aktiviert/deaktiviert werden.

Folgende Sperren sind möglich:
- Tastaturwahlsperre
- Speicherzugriffssperre
- Sperre ankommender Rufe
- Ferngesprächssperre

Diese Sperren können unabhängig voneinander aktiviert/deaktiviert werden, um das Telefon Ihren Anforderungen entsprechend einzurichten.

Tastaturwahlsperre

Diese Funktion sperrt mit Ausnahme des Notrufs "112" die Wahl über Tastatur. Kurzwahlnummern können aufgerufen, aber nicht programmiert werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

Speicherzugriffs-Code

Speicherzugriffssperre

Mit dieser Funktion definieren Sie einen Bereich mit Kurzwahlnummern, die stets aufgerufen und programmiert werden können.

Für die nicht im definierten Bereich liegenden Kurzwahlnummern stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

Geschützt: Programmierung oder Aufruf sind nicht möglich.

Nur Lesen: Nur Aufruf ist möglich.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Speicherzugriffs-Code

"Geschützt" oder "Nur Lesen" über die Tasten "Vor-/Rückwärtsblättern" aufrufen

Untergrenze Obergrenze

Sperre ankommender Rufe

Nach Aktivieren dieser Funktion können nur abgehende Rufe veranlaßt werden.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Funktion ein-/ausschalten mit:

Speicherzugriffs-Code.

Ferngesprächssperre

Mit dieser Funktion wird unter anderem verhindert, daß über Ihr Telefon internationale Ferngespräche geführt werden. Es werden nur Rufnummern akzeptiert, die eine vorgegebene Länge nicht überschreiten.

Funktion aktivieren/deaktivieren mit:

Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint die aktuelle maximale Rufnummernlänge

Maximale Rufnummernlänge ändern mit:

maximale Rufnummernlänge (1 bis 20 Stellen)

Hinweise:
Die MFV/DTMF-Signalisierung wird deaktiviert.
Notrufe über "112" sind möglich.
Durch Wahlpausen innerhalb einer Rufnummer wird die Rufnummernlänge nicht eingeschränkt.

Sperren aufheben

Mit dieser Funktion werden sämtliche Sperren des Telefons aufgehoben.

Speicherzugriffs-Code.

SPERRE SIM-KARTE

Mit dieser Funktion können nur für die SIM-Karte, nicht aber für das Telefon Sperren aktiviert werden.
Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende und/oder abgehende Rufe sperren. Die Tastenfolge enthält ein Passwort und einen Sperr-Code, der anzeigt, welche Rufe gesperrt werden sollen. Das bei Lieferung des Telefons zugeordnete Passwort erhalten Sie von Ihrem Netzbetreiber.
Hauptsächlich sind folgende Sperren vorgesehen:

Alle abgehenden Rufe **Sperr-Code 33**
Hinweis: Werden sämtliche abgehenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für abgehende Rufe nicht sinnvoll.

Alle abgehenden, internationalen Rufe **Sperr-Code 331**

Alle abgehenden, internationalen Rufe; ausgenommen sind Rufe zum Netzbetreiber im Heimatnetz **Sperr-Code 332**

Alle ankommenden Rufe **Sperr-Code 35**
Hinweis: Werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt, ist eine andere Sperre für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Alle bei Bereichswechsel ankommenden Rufe **Sperr-Code 351**

Über weitere Sperren der SIM-Karte wird Sie Ihr Netzbetreiber gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe gesperrt. Soll eine andere Sperre aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Sperr-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Sperre aktivieren

☞ * Sperr-Code *
Passwort # ↑

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

'Bitte warten': Die Sperre wird gerade eingerichtet.

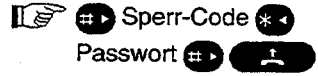
'Sperre ein': Die Sperre ist aktiviert.

Beispiel:
Sperren aller ankommenden Rufe
(Sperr-Code 35)
Passwort: 2468

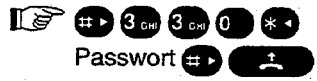
☞ * 3 DEF 5 JKL *
2 ABC 4 GHI 6 MNO 8 TUV # ↑

Sperre deaktivieren

Bestimmte Sperre aufheben mit:



Sämtliche Sperren aufheben mit:

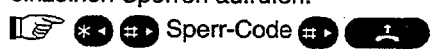


Im Display erscheint:

'Sperre aus': Sperren sind deaktiviert.

Status der Sperren abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Sperre aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Sperren aufrufen.



Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

'Sperre ein': Die Sperre ist aktiviert.

'Sperre aus': Die Sperre ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Sperre aller ankommenden Rufe (Sperr-Code 35)

Sperre-Passwort ändern

*** 0 3 DEF *
3 DEF 3 DEF 0 *

Altes Passwort *

Neues Passwort *

Neues Passwort # *Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:*

'Passwort geändert': Das Passwort wurde geändert.

'falsche Wiederho': Fehler bei Wiederholung des neuen Passworts. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Meldungen bei Sperre

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Sperre können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen. Siehe hierzu auch den Abschnitt "Meldungen bei Rufweiterleitung".

'abgehendes Gespräch gesperrt': Ein abgehender Ruf ist aufgrund der Sperre nicht möglich

'Passwort falsch': Falsches Sperre-Passwort. Wiederholen Sie die Eingabe.

'Gespräch gesperrt': Der angewählte Teilnehmer hat eine Sperre für ankommende Rufe aktiviert.

RUFWEITERLEITUNG

Rufweiterleitungen können nur über die SIM-Karte, aber nicht über das Telefon aktiviert werden. Wenn Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen, können Sie durch eine bestimmte Tastenfolge ankommende Rufe an ein anderes Telefon weiterleiten. Die Tastenfolge enthält einen Weiterleitungs-Code, der anzeigt, in welchen Fällen ein ankommender Ruf weitergeleitet werden soll.

Hinweis: Für jeden Weiterleitungs-Code kann eine andere Rufnummer benutzt werden.

Hauptsächlich sind folgende Rufweiterleitungen vorgesehen:

Alle Rufe **Weiterleitungs-Code 21**
Sämtliche ankommenden Rufe werden weitergeleitet.
Hinweis: In diesem Fall, ist eine andere Rufweiterleitung für ankommende Rufe nicht sinnvoll.

Keine Rufannahme **Weiterleitungs-Code 61**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen.

Nicht erreichbar **Weiterleitungs-Code 62**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können.
Beispiel:
- Wenn Ihr Telefon außerhalb der Funkversorgung liegt.
- Wenn Ihr Telefon ausgeschaltet ist.
- Wenn Ihre SIM-Karte nicht eingeschoben ist.

Besetzt **Weiterleitungs-Code 67**
Weiterleitung von Rufen, die Sie nicht annehmen können, weil Sie gerade ein anderes Gespräch führen.

Über weitere Möglichkeiten der Rufweiterleitung wird Sie Ihr Netzbetreiber gerne informieren.

In den folgenden Beispielen werden sämtliche ankommenden Rufe im Besetzt-Fall weitergeleitet. Soll eine andere Rufweiterleitung aktiviert werden, ist der in den Beispielen gewählte Weiterleitungs-Code durch den entsprechenden Code zu ersetzen.

Rufweiterleitung aktivieren

☞ * * Weiterleitungs-Code *
Rufnummer # 1

Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

'Bitte warten': Die Weiterleitung wird gerade eingerichtet.

'Weiterleit. ein': Die Weiterleitung ist aktiviert. Diese Meldung erscheint im Anschluß an die Aktivierung bei jedem abgehenden Ruf.

'Rufnummer ungültig': Die Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet werden soll, ist ungültig.

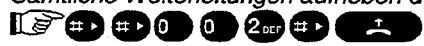
Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67). Rufnummer, an die das Gespräch weitergeleitet wird: 13579246

☞ * * 6 PQR 7 STU *
1 3 5 7 9 2 4 6 # 1
Rufnummer

Rufweiterleitung deaktivieren

Bestimmte Rufweiterleitung aufheben mit:

Sämtliche Weiterleitungen aufheben durch:

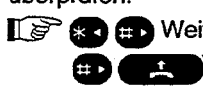


Im Display erscheint:
'Weiterleit. aus': Rufweiterleitungen sind deaktiviert. Diese Meldung erscheint auch, wenn das Netz die Weiterleitung deaktiviert.

Beispiel:
Rufweiterleitung bei besetztem Telefon deaktivieren (Code 67)

Status der Rufweierleitung abfragen

Wenn Sie nicht mehr wissen, ob eine Rufweiterleitung aktiviert ist, können Sie den Status der einzelnen Rufweiterleitungen überprüfen.



Im Display erscheinen möglicherweise folgende Meldungen:

'Weiterleit. aus 13579246': Die Rufweiterleitung ist aktiviert. Eingehende Rufe werden zur angegebenen Rufnummer weitergeleitet.

'Weiterleit. aus': Die Rufweiterleitung ist deaktiviert.

Beispiel:
Status der Rufweiterleitung bei besetztem Telefon (Code 67)

Meldungen bei Rufweiterleitung

Beim Aktivieren/Deaktivieren einer Rufweiterleitung können eine oder mehrere der folgenden Meldungen erscheinen.

'Weiterleit. aus': Ein ankommendes Gespräch oder der von Ihnen initiierte Anruf wurde weitergeleitet.

'Besetzt nochmal': Das Netz ist noch damit beschäftigt, Ihre letzte Eingabe zu bearbeiten. Kurz warten und Vorgang wiederholen.

'verboten': Dieser Dienst kann von Ihnen nicht genutzt werden. Mögliche Ursachen: Sie sind nicht als Teilnehmer dieses Dienstes registriert, Funktionsüberlagerung (beispielsweise kann die Rufweiterleitung nicht bei gleichzeitiger Sperre ankommender Rufe aktiviert werden)

'Störung im Netz': Kommunikation mit dem Netz gestört. Wiederholen Sie Ihre Eingabe.

'Eingabe ungültig': Eingabefehler. Wiederholen Sie die Eingabe. Diese Meldung erscheint auch, wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte. Wird diese Meldung nach mehreren ergebnislosen

Wahlversuchen wiederholt ausgegeben, müssen Sie Kontakt mit dem Netzbetreiber aufnehmen.

'nicht vorhanden': Dieser Dienst kann nicht genutzt werden.

SICHERUNGS-CODE ÄNDERN

Sicherungs-Code ändern mit:

Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle Sicherungs-Code

neuer Sicherungs-Code (3- oder 4-stellig)

SPEICHERZUGRIFFS-CODE ÄNDERN

Bei Lieferung ist Ihr Gerät mit dem Speicherzugriffs-Code "000000" versehen.

Speicherzugriffs-Code ändern mit:

+ 6-stelligen Speicherzugriffs-Code

Im Display erscheint der aktuelle Speicherzugriffs-Code

neuer 6-stelliger Speicherzugriffs-Code

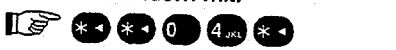
Notieren Sie den neuen Speicherzugriffs-Code auf Ihrer Telefondaten-Karte. Wenn Ihnen der einprogrammierte

Speicherzugriffs-Code entfallen sein sollte, dann wenden Sie sich bitte an die Kundendienstabteilung Ihres Händlers.

PIN-CODE ÄNDERN

Der erste PIN-Code wird vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegt. Der PIN-Code muß eingegeben werden, bevor er geändert werden kann.

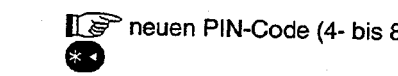
PIN-Code ändern mit:



Im Display erscheint: **'alte PIN eigeben'**

bisheriger PIN-Code

Im Display erscheint: **'neue PIN eingeben'**



neuen PIN-Code (4- bis 8-stellig)

Im Display erscheint: **'neue PIN nochmal'**

neuen PIN-Code nochmals eingeben

Im Display erscheint möglicherweise:

'OK': Der PIN-Code wurde geändert.

'falsche Wiederho': Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

'falsche PIN-Code': Der eingegebene PIN-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Wird der Code auch nach drei Eingabe-

versuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt. Siehe hierzu den Abschnitt "Sperre der SIM-Karte aufheben".

Hinweis: Sollten Sie den bisherigen PIN-Code vergessen haben, können Sie einen neuen Code eingeben, indem Sie zuvor die nachfolgend beschriebenen Anweisungen unter "Sperre der SIM-Karte aufheben" durchführen.

SPERRE DER SIM-KARTE AUFHEBEN

Wird der PIN-Code nach drei Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte gesperrt.
Um die SIM-Karte zu entsperren, müssen Sie einen neuen PIN-Code entsprechend den nachfolgend beschriebenen Anweisungen eingeben. Benutzen Sie dabei den vom Lieferanten der SIM-Karte festgelegten Entsperr-Code.

SIM-Karte entsperren mit:

Im Display erscheint: **'gesperrt'**

☞ * * 0 5 *

Im Display erscheint:
'Entsperr-Code eingeben'

☞ Entsperr-Code *

Im Display erscheint: **'neue PIN eingeben'**

☞ neuer PIN-Code (4- bis 8-stellig) *

Im Display erscheint: **'neue PIN nochmal'**

☞ neuen PIN-Code nochmals eingeben #

Im Display erscheint möglicherweise:

'OK': Die SIM-Karte wurde entsperrt und der PIN-Code geändert.

'falsche Wiederho': Fehler bei Eingabe des neuen PIN-Codes. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

'falsche Code': Der eingegebene Entsperr-Code wurde nicht als gültig akzeptiert. Wiederholen Sie den gesamten Vorgang.

Wird der Code auch nach zehn Eingabeversuchen nicht als gültig erkannt, wird die SIM-Karte permanent gesperrt. Im Display erscheint daraufhin die Meldung:

'gesperrt Abieter Kontakt'

In diesem Fall müssen Sie Kontakt mit dem Netzbetreiber aufnehmen.

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

KURZMITTEILUNGSFUNKTION

Die Kurzmitteilungsfunktion enthält mehrere Funktionen zum Empfang und zum Versenden von kurzen Mitteilungen. Dieses Mobiltelefon unterstützt 'Cell Broadcast' und auch persönliche Mitteilungen.

Cell Broadcast

Ihr Netzbetreiber kann über Cell Broadcast wichtige Mitteilungen an seine Kunden übermitteln. Er sendet sie über einen Cell-Broadcast-Kanal an alle Teilnehmer in einer oder mehreren Zellen über die Funktion Cell Broadcast. Über Anwahl des entsprechenden Kanals wird die Nachricht automatisch im Display erscheinen, solange sich das Funktelefon in Anrufbereitschaft befindet.

Bitte fragen Sie Ihren Netzbetreiber nach den entsprechenden Angeboten.

Kanalauswahl und Aktivierung:

Kanal

(kann zur Korrektur verwendet werden.)

Das Mobiltelefon zeigt die Nachrichten des angewählten Kanals für ein paar Sekunden an und geht anschließend zurück in Anrufbereitschaft.

Deaktivierung der Funktion:

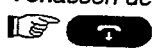
zur Ein-/Ausschaltung der Funktion.

Wechsel des Broadcast-Kanals:
Bitte zuvor, wie beschrieben, deaktivieren.

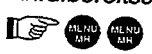
Dann:

Kanal

Verlassen des Cell-Broadcast-Menüs:



Durchblättern der gesamten Nachricht (bei Anrufbereitschaft):



2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Persönliche Mitteilungen

Ihr Telefon gestattet auch den Empfang von Punkt-zu-Punkt-Kurzmitteilungen. Diese Mitteilungen sind nicht die gleichen wie die Cell-Broadcast-Mitteilungen, weil sie nur an ihr Telefon weitergeleitet werden. Die ankommenden Mitteilungen werden auf Ihrer SIM-Karte gespeichert und können zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden.

Empfang von persönlichen Mitteilungen

Wenn Ihr Telefon eine Mitteilung erhält, geht es nach der folgenden Verfahrensweise vor:

1. Ein Warnsignal aus drei kurzen Tönen ertönt.
2. Das Kurzmitteilungszeichen leuchtet auf.
3. Das Display zeigt **'Nachricht'** an, wenn das Telefon in Anrufbereitschaft ist.
4. Die Kurzmitteilung wird auf der SIM-Karte gespeichert, wobei bis zu maximal 35 Mitteilungen auf diese Art gespeichert werden können. Die maximale Anzahl speicherbarer Mitteilungen hängt von der Konfiguration der SIM-Karte ab.

Zeigt das Display **'Nachrict'** an, wenn Sie im Menü-Modus sind, kehren Sie mit C in den Menüablauf zurück. Wenn Sie jedoch MENU OK drücken, wird die neue Mitteilung angezeigt.

Speicherung von persönlichen Mitteilungen

Wenn eine Nachricht ankommt, überprüft das Telefon die Verfügbarkeit eines Speicherplatzes für die Mitteilung auf der SIM-Karte.

Wenn die SIM-Karte voll ist, blinkt das Zeichen ✉. Erst nach Löschung von einer oder mehr Mitteilungen im SIM-Kartenspeicher können weitere Nachrichten gespeichert werden.

Die neuen Nachrichten können von Ihrem Netzbetreiber gesammelt und zu einem späteren Zeitpunkt, wenn ein Platz auf der SIM-Karte frei wird, übermittelt werden. Sollte kein Speicherplatz innerhalb eines bestimmten Zeitraums frei werden, darf der Netzbetreiber die neuen Mitteilungen löschen.

Lesen von persönlichen Mitteilungen

Durch Betätigung der Taste MENU OK wird die Anzahl der Mitteilungen angezeigt, die zur Zeit vorhanden ist. Auf der oberen Linie erscheint die Anzahl der neuen Mitteilungen und auf der unteren die Anzahl der älteren. Diese Anzeige erlischt nach zwei Sekunden.

Je nach SIM-Karten-Kapazität können bis zu 35 Mitteilungen gespeichert werden, die mit die Nummern 1 bis 35 numeriert sind. Die älteste, nicht gelesene Mitteilung befindet sich auf Platz 1.

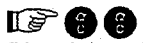
Die untere Linie im Display zeigt die Mitteilung an. Die Nachricht rollt automatisch zweimal von rechts nach links.

Zurückrollen der Mitteilung anhalten mit:

Erneutes Zurückrollen der Mitteilung mit:

Anzeige anderer Mitteilungen mit:

Löschen der Mitteilung mit:



Die nächste Mitteilung wird angezeigt, sofern eine vorhanden ist, oder das Menü wird deaktiviert, wenn keine weiteren Mitteilungen anstehen.

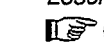
Alle Mitteilungen werden am Ende mit Datum, Uhrzeit und der Telefonnummer des Anrufers wie folgt versehen:
<Datum/Monat/Uhrzeit><Telefonnummer des Anrufers>.
Die Verfügbarkeit der Telefonnummer des Anrufers wird vom Netzbetreiber kontrolliert.

Löschen von Mitteilungen im Speicher

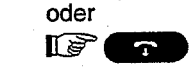
Löschen einer Mitteilung im Speicher mit:

Das Telefon zeigt folgende Mitteilung an:
'löschen?'

Löschen bestätigen mit:



oder



zur Beendung drücken.

Wenn eine Mitteilung gelöscht worden ist, wird die nächste, falls vorhanden, angezeigt. Wenn keine Mitteilungen vorhanden sind, wird das Menü deaktiviert.

Erkennen von Rückrufnummern

Wenn eine Mitteilung eine Telefonnummer in Anführungszeichen enthält, ist das Telefon in der Lage, die Nummer durch einfaches Drücken der Taste zurückzurufen.

Die folgende Mitteilung gestattet z.B. die Anwendung der Rückruf-Funktion:

'MCSG' auf '0555 444 333' bis 12:00 anrufen.

Der erste Teil in Anführungszeichen wird ignoriert, weil er nicht mit einer Nummer beginnt.

Machen Sie sich allerdings darauf gefaßt, daß die automatische Rückruf-Funktion bei Übermittlung der folgenden Nachricht:

'1st National' auf '0555 666 777' anrufen

versucht, **1** anzurufen!
Wenn die Mitteilung keine Telefonnummer in Anführungszeichen enthält, ruft die Rückruf-Funktion die <Telefonnummer des Anrufers>, sofern sie vom Netzbetreiber unterstützt wird, nach beendeter Nachricht an.

Signalton für Kurzmitteilungen

Auf Wunsch können Sie den Signaltion für die Kurzmitteilungen aktivieren oder deaktivieren.

Aktivieren bzw. Deaktivieren des Signaltons mit:

Funktion ein- bzw. auszuschalten mit:

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

ANKLOPFEN UND HALTEN

Dieses Telefonmodell ist mit den GSM-Funktionen 'Anklopfen' und 'Halten' ausgestattet. Um dieses Funktionen zu benutzen, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden: Erstens muß der Netzbetreiber die Funktion zur Verfügung gestellt und zweitens müssen Sie sie abonniert haben. Über diese Funktionen können Sie einen Anruf halten, während Sie ein ankommendes Gespräch annehmen oder einen zweiten Anruf tätigen.

Anklopfen

Sie können die Funktion Anklopfen hinsichtlich späterer Anrufe aktivieren oder deaktivieren.

Aktivierung der Funktion Anklopfen mit:

Auf der Anzeige erscheint **'Anklopfen ein'**, wenn die Aktivierung erfolgte.

Deaktivierung der Funktion Anklopfen mit:

Auf der Anzeige erscheint **'Anklopfen aus'**, wenn die Deaktivierung erfolgte.

Kontrolle des Status Anklopfen mit:

Auf der Anzeige erscheint **'Anklopfen ein'** bzw. **'Anklopfen aus'**.

Wenn die Funktion Anklopfen aktiviert ist und ein Gespräch geführt wird, hört ein zweiter Anrufer das Freizeichen. Ihr Telefon piepst einmal, gefolgt von einem doppelten Piepston alle acht Sekunden; dabei zeigt das Display **'Anrufer Klopft an'** an.

Ist die Funktion jedoch deaktiviert, hört ein zweiter Anrufer das Besetztsignal.

Halten

Diese Funktion eröffnet Ihnen zusammen mit Anklopfen umfangreiche Möglichkeiten.

Kombinationen Halten/Anklopfen

Bei laufendem Gespräch ohne anklopfenden Ruf:

Anruf wird auf Halten gelegt. Display zeigt den laufenden Vorgang mit **'Halten'** an. Nach Abschluß wird **'Anrufer wartet'** angezeigt.

oder

das laufende Gespräch wird beendet, und das Telefon steht für weitere Anrufe zur Verfügung.

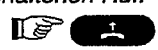
Bei laufendem Gespräch und Anklopfen:

bei laufendem Gespräch wird dieses gehalten und im Display erscheint **'Halten'** zur Anzeige, daß der Befehl Parken zur Zeit ausgeführt wird. Wenn der Ruf gehalten worden ist, erscheint im Display **'Annehmen'** zur Anzeige, daß der wartende Teilnehmer verbunden wird. **'Anrufer wartet'** wird bei Abschluß angezeigt;

oder

Im Display erscheint **'Bitte warten'**, während ein laufendes Gespräch beendet wird. Nach Beendung des Gesprächs scheint im Display **'Annehmen'** zur Anzeige, daß der wartende Teilnehmer verbunden wurde.

Bei laufendem Gespräch und einem gehaltenen Ruf:



das Display zeigt **'Wechseln'** an, wenn der gehaltene Ruf aktiviert wird und der zuvor aktuelle Ruf gehalten wird; **'Anrufer wartet'** erscheint nach Abschluß des Prozesses im Display;

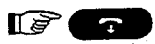
oder

das laufende Gespräch wird beendet und der derzeitig gehaltene Ruf wird aktiviert.

Bei gehaltenem Ruf ohne anklopfenden Ruf:

das Display wechselt von **'Anrufer wartet'** auf **'Verbindung'**, wenn der gehaltene Ruf verbunden wird;

oder



der gehaltene Ruf wird beendet, und das Telefon steht für weitere Anrufe zur Verfügung.

Bei gehaltenem Ruf und wartendem Teilnehmer:

im Display erscheint **'Annehmen'** zur Anzeige, daß der wartende Teilnehmer verbunden wird; der aktuelle gehaltene Ruf bleibt gehalten und **'Anrufer wartet'** wird angezeigt;

oder

im Display erscheint **'Bitte warten'**, während der geparkte Ruf beendet wird; nach Beendigung des Rufs, erscheint im Display **'Annehmen'** zur Anzeige, daß der wartende Anrufer verbunden wurde.

Halten eines Rufs und Tätigung neuer Anrufe

Bei laufendem Gespräch und keinem wartenden Teilnehmer:

Den Ruf, wie zuvor beschrieben, halten und dann:

☞ Telefonnummer

Die Nachricht **'Wahl'** erscheint in der Anzeige. Das Display zeigt nach Beendigung des Prozesses **'Anrufer wartet'** an.

Rückmeldungen

Verschiedene Nachrichten können dem Teilnehmer beim Halten und Anklopfen angezeigt werden.

'Halten fehlgeschlagen': Ein Anruf konnte nicht gehalten werden.

'Verbindung fehlgeschlagen': Ein gehaltener Ruf konnte nicht wieder aktiviert werden.

'Bitte 2. Anruf entgegennehmen': Es wurde versucht, einen neuen Ruf bei wartendem Teilnehmer zu tätigen. Der anklopfende Ruf muß zuerst beantwortet werden.

'Nicht möeglich': Ein Ruf ist bereits gehalten; Sie können nicht zwei Rufe zur gleichen Zeit halten.

'z.Z. besetzt wiederholen': Das Telefon verarbeitet noch einen vorherigen Befehl. Vor Wiederholung des Befehls einen kurzen Augenblick warten.

Notrufe und Halten/Anklopfen

Die Tätigung eines GSM-Notrufs beendet alle aktuellen, gehaltenen und anklopfenden Anrufe.

Die Funktionen Halten oder Anklopfen können bei Tätigung eines Notrufs nicht benutzt werden.

2 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

TRAGEKASSETTE

Übersicht

Siehe Abbildung auf der letzten Umschlagseite.
Anmerkung:
Bild 2 B bedeutet "Pfeil B in Bild 2".

Bild 1 A Freigabeknopf
B Anschluß Spannungsversorgung
C Antennenanschluß
Bild 2 A Antennenanschluß
B Aussparung
C SE-Gerät-Entriegelung
D Anschluß Spannungsversorgung
Bild 3 A Anschluß Handbedienhörer
B Antenne
C Schulterriemen-Klammer
D Batterie
E Batteriefach-Entriegelung

Herausnehmen aus dem Fahrzeug

Hörer: Überzeugen Sie sich zuerst immer davon, daß das Telefon ausgeschaltet ist. Heben Sie den Hörer aus seiner Halterung heraus. Drücken Sie die Entriegelung am Stecker der Spiralschnur zusammen, während Sie den Stecker herausziehen. Jetzt können Sie das Sende/Empfangs-Gerät herausnehmen.

Sende/Empfangs-Gerät: Ziehen Sie das Spannungsversorgungskabel (Bild 1 B) und das Antennenkabel (Bild 1 C) heraus. Betätigen Sie die Entriegelung (Bild 1 A), während Sie das Sende/Empfangs-Gerät gegen die Rückwand der Halterung schieben. Heben Sie das Sende/Empfangs-Gerät heraus.

Einsetzen in die Tragekassette

Setzen Sie das Sende/Empfangs-Gerät in die Tragekassette (Bild 2). Der Antennenanschluß (Bild 2 A) paßt in die Aussparung (Bild 2 B). Schieben Sie das Sende/Empfangs-Gerät vorwärts, bis es mit einem deutlich hörbaren Klicken einrastet.
Verbinden Sie die Hörer-Spiralschnur mit dem Höreranschluß (Bild 3 A). Setzen Sie den Hörer in die Halterung ein.
Montieren Sie die Antenne (Bild 3 B) auf den drehbaren Antennensockel.
Befestigen Sie den Schulterriemen durch Einschieben der Klammern (Bild 3 C) in die Schlitze der Tragekassette. Die Klammern rasten ein. Um die Schulterriemen wieder abzunehmen, drücken Sie auf die Klammer-Verschlüsse und ziehen die Klammern heraus.

Einsetzen der Batterie

Schieben Sie die Batterie (Bild 3 D) in das Batteriefach, bis die Batterie einrastet. Das mit Pfeilen markierte Batterieende ist zuerst einzuschieben. Der Pluspol (+) der Batterie muß nach oben zeigen.

Herausnehmen der Batterie

Ziehen Sie die Batteriefach-Entriegelung (Bild 3 E) hoch. Die Batterie rutscht automatisch heraus und ist dann leicht zu entnehmen.

Laden der Batterie

Das transportable Funktelefon arbeitet mit einer wiederaufladbaren Blei-Schwefelsäure-Batterie. Die Lebensdauer einer Batterie kann durch die Aufladernethode und durch die

Anwendung stark beeinflußt werden.
Zur Erzielung einer maximalen Batterie-Lebensdauer ist folgendes zu beachten:

- Laden Sie neue Batterien vor dem Gebrauch auf.
- Vermeiden Sie die vollständige Entladung einer Batterie.
- Laden Sie die Batterie nach intensivem Gebrauch auf.
- Schalten Sie beim Laden das Telefon ab.
- Laden Sie die Batterie bei oder nahe Raumtemperatur auf.
- Vermeiden Sie Überladung.
- Lagern Sie die Batterien voll aufgeladen.

Standard-Ladegerät

Schließen Sie das Ladegerät an den Spannungsversorgungs-Anschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an.
Stecken Sie das Ladegerät in die Steckdose.
Das Nachtladegerät braucht bei ausgeschaltetem Telefon ungefähr 8 Stunden zur Aufladung einer vollständig entladenen Batterie.

Reservebatterie-Ladegerät

Nehmen Sie die Batterie aus der Tragekassette heraus. Schließen Sie das Ladegerät an die Batteriekontakte an.
Stecken Sie das Ladegerät in eine Steckdose.
Das Reservebatterie-Ladegerät braucht ungefähr 4 Stunden zum Aufladen einer vollständig entladenen Batterie.

Zigarettenanzünderkabel

Dieses Kabel versorgt die Tragekassette mit Spannung aus der elektrischen Anlage des

Fahrzeugs. Deshalb ist es empfehlenswert, das Zigarettenanzünderkabel nur dann zu verwenden, wenn der Motor läuft.
Schließen Sie das Kabel an den Spannungsversorgungsanschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und stecken Sie das andere Kabelende in den Zigarettenanzünder-anschluß.
Die elektrische Anlage des Fahrzeuges bzw. die tatsächliche Bordnetzspannung und die augenblickliche Verwendung des Funktelefones bestimmen, ob die Batterie auf- oder entladen wird.
Das Zigarettenanzünderkabel enthält eine 10-A-Sicherung, die Sie bei Bedarf selbst auswechseln können.

Netzbetrieb und Schnelladung

Bei stationärem Betrieb kann das Funktelefon alternativ auch ohne Batterie an einem Netzteil betrieben werden.
Schließen Sie das Netzteil an den Spannungsversorgungsanschluß (Bild 2 D) der Tragekassette an, und verbinden Sie das Netzteil mit einer Steckdose. Ist eine Batterie in der Tragekassette eingeschoben, wird sie in maximal 4 Stunden vollständig geladen.

Benutzung in der Tragekassette

Tasten- und Display-Beleuchtung

Um die Batterie zu schonen, wird die Beleuchtung der Tasten und des Displays nach einigen Sekunden abgeschaltet. Sie kann jederzeit durch Drücken einer beliebigen Taste wieder eingeschaltet werden.

Freisprech-Betrieb

Wenn das Telefon in der Tragekassette untergebracht ist, kann auch im Freisprech-Betrieb telefoniert werden. Die Bedienung erfolgt unverändert wie unter "Freisprechen" beschrieben. Für das Freisprechen ist ein Lautsprecher und ein Mikrofon in der Tragekassette integriert. Das Mikrofon ist im Griffende eingebaut.

Batterie-Anzeige

Die Batterie-Anzeige auf dem Display zeigt den aktuellen Ladezustand der Batterie an.

Wenn die Batterie aufzuladen ist , ertönt ein Warnsignal und auf dem Display erscheint die Meldung:

'Batterie-Aufladen'

Wenn die Batterieladung unter den niedrigsten Wert für den Betrieb sinkt, schaltet das Telefon automatisch ab.
Hinweis: Bei Stromversorgung über das Zigarettenanzünderkabel zeigt das Display nicht die Batterieanzeige, da das Telefon über die Fahrzeugbatterie betrieben wird.

Energiespar-Modus (DTX)

Das Telefon ist mit einer Energiesparfunktion ausgerüstet, um einen möglichst geringen Stromverbrauch zu gewährleisten, wenn keine Gespräche geführt werden.

Energiespar-Modus aktivieren/deaktivieren:

schaltet die Funktion ein und aus.

Diese Funktion wird nur bei Benutzung des Gerätes als tragbares Telefon in der Tragekassette angezeigt.

Benutzung innerhalb eines Fahrzeugs

Bei vorhandener Fahrzeuginstallation:
Entnehmen Sie den Hörer und das Sende/ Empfangs-Gerät der Tragekassette, und setzen Sie die Teile in das Fahrzeug ein. Für das Lösen des Sende/Empfangs-Gerätes betätigen Sie die SE-Gerät-Entriegelung (Bild 2 C). Beachten Sie die Beschreibung unter "Herausnehmen aus dem Fahrzeug".

Ohne vorhandene Fahrzeuginstallation:
Sichern Sie das Telefon, indem Sie z. B. zur Befestigung den Sicherheitsgurt Ihres Fahrzeugs durch den Griff der Tragekassette führen. Über das Zigarettenanzünderkabel kann das Funktelefon mit Strom versorgt werden, um die Batterie der Tragekassette zu schonen.

Um den Empfang des Funktelefons beim Betrieb im Fahrzeug zu verbessern, ist die Antenne vom Tragerahmen zu entfernen und der Antennenanschluß mit einer Außenantenne zu verbinden.

EXTERNER KARTENLESER

Der externe Kartenleser, der sich normalerweise im Fahrzeuginnenraum befindet, erweist sich als besonders praktisch für Benutzer, die häufig verschiedene SIM-karten in ihrem Telefon oder aber eine einzelne SIM-Karte in anderen Telefonen als dem eigenen verwenden.

Ihre GSM-SIM-Karte kann entweder in das Sende-Empfangsgerät oder aber in den externen Kartenleser geschoben werden. Achten Sie darauf, daß das Dreieck der SIM-Karte dem Dreieck auf dem verwendeten Gerät gegenübersteht, und schieben Sie dann die SIM-Karte so weit wie möglich hinein.

Wenn sich sowohl im SE-Gerät als auch im externen Kartenleser eine SIM-Karte befindet, erkennt Ihr GSM-Telefon nur die Karte im externen Kartenleser an. (Die SIM-Karte im SE-Gerät wird nicht beachtet). Wenn Sie später eine der beiden SIM-Karten entfernen, übernimmt die andere Karte die Kontrolle über das Gerät.

3 ZUBEHÖR UND SONDERAUSSTATTUNG

A
Akustischer Gesprächszeitzähler (Minuten) 47
Anbieterliste ändern 32
Anklopfen und Halten 76
  Anklopfen 76
  Halten 77
  Halten eines Rufs und Tätigung neuer Anrufe 80
  Kombinationen Halten/Anklopfen 77
  Rückmeldungen 80
Ankommenden Ruf entgegennehmen 17
Anruf bei Abwesenheit 18
Anzeigen 6
Auswechseln der Batterie 68
Automatische Gesprächszeit-und Gebührenanzeige 52
Automatische Rufannahme 19
Automatische Verriegelung 16
Automatische Wahlwiederholung 19
Automatischer Bereichswechsel 29

C
Cell Broadcast 70

B
Batterie 68
Batterie-Anzeige 71
Benutzerdefinierte Funktionen 38

D
Display 5
  Beleuchtung (Fahrzeug) 8
  Beleuchtung (Tragekassette) 70

E
Ein/Aus 12
Einbuchen 29

INDEX

Einführung 5
Elektronische Sicherung 15
Empfang von persönlichen Mitteilungen 72
Energiespar-Modus (DTX) 71
Energiespar-Timer 44
Erkennen von Rückrufnummern 75
Externer Alarm 46
Externer Kartenleser 89

F
Ferngesprächssperre 54
Freisprechen 18

G
Gebühren anzeigen 51
Gebührenanzeige 52
Gebührenzähler 48
Gebührenzählerprogrammierung 51
Gesprächsüberwachung 47
Gesprächszeit anzeigen 50
Gesprächszeitzähler (Minuten) 47
Globales Rücksetzen 36
Globales Rücksetzen und Löschen 37

H
Helligkeitsregelung 47

I
Internationale Rufe 20

K
Kurzmitteilungsfunktion 70
Kurzwahlnummern 21
  aus dem Speicher 27
  eingeben 23
  löschen 27
  programmieren 22

Programmierungs-Beispiele 24
Teilnehmernamen eingeben 22
Wahl über Kurzwahlnummer 27

L

Ladehinweise 69
Lautstärkeeinstellung 8
Lesen von persönlichen Mitteilungen 73
Liste zugelassener Anbieter anzeigen 31
Löschen von Mitteilungen im Speicher 74

M

Manueller Bereichswechsel 30
Menüabläufe 33
Menüstruktur im Überblick 34
Statusabfrage 36
MFV/DTMF-Signalisierung 39
MFV/DTMF-Signalisierung 42
MFV/DTMF-Signalisierung mit Dauerton 43
Quittungston der Notizbuchfunktion 39
Wahlpause speichern 40

N

Netzbetrieb 70
Netzbetreiber 34
Notizbuchfunktion 28
Notrufe 21
Notrufe und Halten/Anklopfen 81

O

Optische Gesprächszeit- und Gebührenzähler 48

P

Persönliche Mitteilungen 72
PIN-Code 15,43
aktivieren/deaktivieren 43

ändern 64
eingeben 15
ungültig 15
Programmierbarer Gesprächszeitzähler 48
Programmierbarer Gesprächszeitzähler - einmaliges Signal 48
Q
Quittungston 39

R
Radiostummschaltung 45
Reservebatterie-Ladegerät 69
Rücksetzbare Gesprächszeit- und Gebührenzähler 49
Rufnummern überprüfen 30
Rufton 38
Rufweiterleitung 59
aktivieren 60
deaktivieren 61
Meldungen bei Rufweiterleitung 62
Status abfragen 61
S
Schnelladung 70
Sicherungs-Code ändern 63
Signalton für Kurzmitteilungen 75
SIM-Karte 11
einschieben 11
Speicherfunktionen 28
Speicherung von persönlichen Mitteilungen 73
Speicherverknüpfung 40
Speicherzugriffs-Code ändern 63
Speicherzugriffssperre 53
Sperre ankommender Rufe 54
Sperren aufheben 55
Sperre Telefon 52
Sperre SIM-Karte 55

Meldungen bei Sperre 58
Sperre aktivieren 56
Sperre deaktivieren 57
Sperre-Passwort ändern 58
Status abfragen 57
Sprachmodul 44
Standard-Ladegerät 69

T

Tastenfelder 8
Beleuchtung (Fahrzeug) 8
Beleuchtung (Tragekassette) 70
Tastaturwahlsperre 53
Tragekassette 83
Benutzung in der Tragekassette 70
Batterie-Anzeige 71
Energiespar-Modus (DTX) 71
Freisprechbetrieb 71
Tasten-und Displaybeleuchtung 70
Benutzung innerhalb eines Fahrzeuges . 72
Einsetzen der Batterie 68
Einsetzen in die Tragekassette 68
Herausnehmen aus dem Fahrzeug 67
Herausnehmen der Batterie 68
Laden der Batterie 68
Netzbetrieb 70
Reservebatterie-Ladegerät 69
Schnelladung 70
Sende/Empfangsgerät 67
Standard-Ladegerät 69
Zigarettenanzünderkabel 69

W

Wahl einer Rufnummer 17

Z

Zigarettenanzünderkabel 69

SIM-Karte

Telefonnummer: _____

PIN-Code* (4- bis 8-stellig): _____

Entsperr-Code (8-stellig): _____

Sperre-Passwort* (4-stellig): _____

*kann geändert werden

Karte herausdrücken und an einem sicheren Ort aufbewahren

Telefon-Daten

Seriennummer:_____

Sicherungs-Code* (3-stellig): _____

Speicherzugriffs-Code**(6-stellig): _____

* kann geändert werden (bei Lieferung auf 1 2 3 festgelegt).
**kann geändert werden (bei Lieferung auf 0 0 0 0 0 0 festgelegt).

Karte herausdrücken und an einem sicheren Ort aufbewahren

Einschalten

1. SIM-Karte einschieben
2. Einschalten: ☞ ⏻
3. Bei Aufforderung: ☞ PIN-Code #▸
   bzw. Sicherungs-Code #▸

Wahl einer Rufnummer

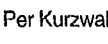
1. ∅ leuchtet nicht.
2. ☞ Rufnummer eingeben (kein Wählton).
3. ☞ #▸. Hörer abnehmen.
4. Gespräch beenden: Hörer auflegen.

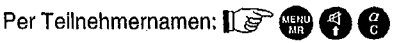
Kurzanleitung

Ankommenden Ruf entgegennehmen

Hörer abnehmen. Gespräch beenden: Hörer auflegen.

Kurzwahlnummer abrufen

Per Kurzwahlnummer:  Kurzwahlnummer eingeben.

Per Teilnehmernamen: 
Anfangsbuchstaben eingeben.

Notruf

Hörer abnehmen.

Teilen Sie der Notrufzentrale Ihre Rufnummer, Ihren momentanen Standort und den Notfall mit. Bleiben Sie in der Nähe des Telefons.

Kurzanleitung

Fig. 1

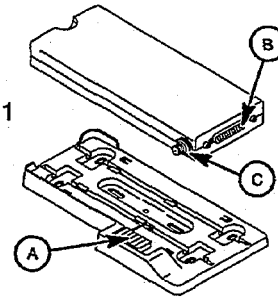


Fig. 2

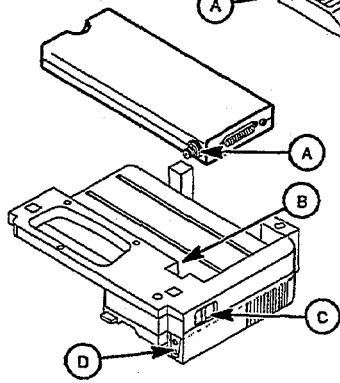
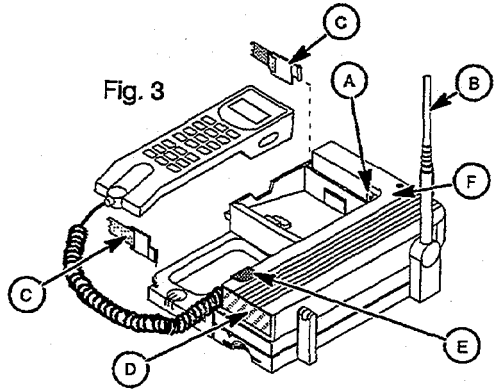


Fig. 3



Bosch Telecom

(D) **Robert Bosch GmbH**
Geschäftsbereich Mobile Kommunikation
Robert-Bosch-Straße 200, D-31139 Hildesheim,
Tel. (0 5121) 49-0, Telefax (0 5121) 49-4154

(B) **N.V. Robert Bosch S.A.**
Rue Henry Genesse Straat 1, 1070 Bruxelles,
Tel. (322) 5255111

(DK) **Robert Bosch A/S**
Telegrafvej 1, 2750 Ballerup, Tel. 45 44686868

(F) **Robert Bosch (France) S.A.**
B.P. 170, 32 Avenue Michelet, 93404 Saint Ouen,
Tel. (331) 4010711

(GR) **Robert Bosch S.A.**
162 Kifissou, 12131 Peristeri, Athens, Tel. (301) 5340081-4

(NL) **Robert Bosch BV**
Postbus 94373, 1090 GJ Amsterdam,
Tel. (0031 20) 5682345

(GB) **Robert Bosch Ltd.**
North Orbital Road, Denham, Uxbridge, Middlesex UB9 5HF
Tel. (44) 895 8355

(I) **Robert Bosch S.p.A.**
Via C.I. Petitti, 15, 20149 Milano, Tel. (392) 3696-359

(N) **Robert Bosch A/S**
Trollaasveien 8, 1414 Trollaasen, Tel. 47 66817000

(S) **Robert Bosch AB**
Isafjordsgatan 15, 16422 Kista, Tel. 46 (08) 7501500

(P) **Robert Bosch Lds.**
Av. Infante D. Henrique, Lotes 1E, 2E, Apartado 8058,
1801 Lisboa, Tel. (3511) 8519231

(E) **Robert Bosch SA**
Embajadores, 146-148, Apartado 50.488, 28045 Madrid,
Tel. (341) 4749539 (473 0067)

(A) **Robert Bosch AG**
Hüttenbrennergasse 5, 1030 Wien, Tel. (431) 797 22-7710

(CH) **Robert Bosch AG**
Hohlstr. 186-188, 8004 Zürich, Tel. (411) 2476375

(TR) **Robert Bosch**
Motorlu Araclar Yan Sanayi ve Ticaret A.S.
Bostan Hali Karsisi Ambarlar Cad. No. 4, Topkapi - Istanbul,
Tel. (901) 5582470

(CY) **MG Telemax Ltd.**
P.O. Box 167, 38, Nicolu Pattichi Street, Limassol/Zypern
Tel. (357-5) 334.245

(SF) **Robert Bosch OV**
Karjalank atu 2, 00520 Helsinki, Tel. (3580) 7 7011

(IRL) **Beaver Distribution Ltd.**
Greenhills Road, Tallaght, Dublin 24, Tel. (3531) 51 5211

DRUCK: Schaltungsdienst Lange, Berlin (GERMANY)

68P09375A41-0
SJN5151B